



**Klassik Radio AG**  
Berlin

**Testatsexemplar**

Konzernabschluss zum 30. September 2011  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr  
2010/2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Berlin, 18. Januar 2012

Berichts-Nr.: 26833/B

**Klassik Radio AG**  
Berlin

**Testatsexemplar**

Konzernabschluss zum 30. September 2011  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr  
2010/2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Anlage</u>
Konzern-Bilanz zum 30. September 2011	1
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011	2
Konzern-Kapitalflussrechnung	3
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	4
Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011	5
Entwicklung des Konzernanlagevermögens für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011	5 a
Konzern-Segmentberichterstattung	5 b
Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/2011	6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	7
Allgemeine Auftragsbedingungen	8

## Klassik Radio AG Konzern, Augsburg

## Konzern-Bilanz zum 30. September 2011

**Aktiva**

	Anhang	30.09.2011	30.09.2010
		TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>6.854</b>	<b>8.096</b>
Geschäfts- und Firmenwerte	(1)	5.497	6.276
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2)	287	575
Sachanlagevermögen	(3)	351	471
Latente Steueransprüche	(4)	719	774
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.131</b>	<b>5.457</b>
Vorräte	(5)	253	2.119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	558	1.334
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	507	539
Steueransprüche	(8)	6	12
Zahlungsmittel	(9)	807	1.453
		<b>8.985</b>	<b>13.553</b>

**Passiva**

		30.09.2011	30.09.2010
		TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>	(10)	<b>6.684</b>	<b>6.022</b>
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		4.825	4.825
Kapitalrücklagen		-881	-881
Gewinnrücklagen		2.740	2.078
		<b>6.684</b>	<b>6.022</b>
Eigenkapitalquote		74,39%	44,43%
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>661</b>	<b>1.733</b>
Finanzschulden	(11)	610	1.574
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	0	53
Latente Steuerschulden	(4)	51	106
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.640</b>	<b>5.798</b>
Finanzschulden	(11)	385	2.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(12)	814	2.751
Rückstellungen	(13)	41	110
Übrige Verbindlichkeiten	(14)	377	508
Steuerschulden	(15)	23	21
		<b>8.985</b>	<b>13.553</b>

## Klassik Radio AG Konzern, Augsburg

Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011

	Anhang	01.10.2010- 30.09.2011	01.10.2009- 30.09.2010
		TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	(16)	<b>9.689</b>	<b>11.127</b>
Bestandsveränderung	(17)	0	0
Sonstige Erträge	(18)	604	809
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	(19)	562	0
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	(20)	-3.783	-4.705
Aufwand für Personal	(21)	-2.533	-3.128
Andere Aufwendungen	(22)	-3.505	-3.608
- davon Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft		-93	0
<b>EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern)</b>		<b>1.034</b>	<b>495</b>
<b>EBITDA inkl. aufgegebenem Geschäftsbereich</b>		<b>1.163</b>	<b>846</b>
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	(23)	-270	-385
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>		<b>764</b>	<b>110</b>
<b>EBIT inkl. aufgegebenem Geschäftsbereich</b>		<b>802</b>	<b>299</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(24)	8	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	-151	-283
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-143</b>	<b>-278</b>
Steuererträge/-aufwand	(26)	61	187
<b>Periodenergebnis (inkl. Aufgabegewinn Verlagsgeschäft)</b>		<b>682</b>	<b>19</b>
<b>Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches</b>	(29)	<b>-20</b>	<b>77</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>		<b>662</b>	<b>96</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</b>	(27)	<b>449</b>	<b>0</b>
<b>Periodenergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>		<b>213</b>	<b>96</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>		<b>662</b>	<b>96</b>
davon entfallen auf:			
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind		662	96
		<b>662</b>	<b>96</b>
<b>Ergebnis je Aktie:</b>			
unverwässert/verwässert	(28)	0,044	0,021
- davon fortgeführte Geschäftsbereiche	(28)	0,044	0,021
- davon aufgebener Geschäftsbereich	(28)	0,000	0,000

## Klassik Radio AG Konzern, Augsburg

**Konzern Kapitalflussrechnung  
für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011**

	Anhang	01.10.2010- 30.09.2011	01.10.2009- 30.09.2010
		TEUR	TEUR
<b>Periodenergebnis</b>		<b>662</b>	<b>96</b>
Abschreibungen		361	547
Gewinn aus Abgang Hirmer Verlag		-468	12
Verlust aus Abgang Anlagevermögen		16	0
Veränderung der latenten Steueransprüche		-69	-209
Veränderung der Vorräte		-116	-287
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		375	166
Veränderung der übrigen Aktiva		-20	-57
Veränderung der langfristigen übrigen Verbindlichkeiten		-49	87
Veränderung der latenten Steuerschulden		-15	-35
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-617	-297
Veränderung der Rückstellungen		-35	-79
Veränderung der übrigen Passiva		206	105
Geleistete Zinsen der Finanzierung		243	352
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>(33)</b>	<b>474</b>	<b>401</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenwerte		-53	-74
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-42	-44
Einzahlung aus Verkauf Hirmer Verlag GmbH		2.384	0
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(33)</b>	<b>2.289</b>	<b>-118</b>
Einzahlung aus Kapitalerhöhung		0	1.959
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		0	315
Auszahlung aus der Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung		-1.500	0
Auszahlung für die Tilgung von Darlehen		-1.378	-783
Geleistete Zinszahlungen		-243	-352
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(33)</b>	<b>-3.121</b>	<b>1.139</b>
Veränderungen der Zahlungsmittel		-358	1.422
Veränderung der Zahlungsmittel aus Abgang Hirmer Verlag		-226	0
Zahlungsmittel am Anfang der Periode		1.391	-31
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>(33)</b>	<b>807</b>	<b>1.391</b>
		30.09.2011	30.09.2010
		TEUR	TEUR
Zahlungsmittel		807	1.453
Kurzfristige Finanzschulden		0	-62
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>		<b>807</b>	<b>1.391</b>
		01.10.2010- 30.09.2011	01.10.2009- 30.09.2010
		TEUR	TEUR
Erhaltene Zinszahlungen		8	5
Geleistete Zinszahlungen aus betrieblicher Tätigkeit		-39	-75
Geleistete Zinszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		-243	352
<b>Summe</b>		<b>-274</b>	<b>282</b>

Klassik Radio AG Konzern, Augsburg

**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September 2011**

	Anhang	Gez. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Summe	Minderheits- anteile	Eigenkapital gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand zum 30. September 2006</b>		<b>4.500</b>	<b>-2.836</b>	<b>2.654</b>	<b>4.318</b>	<b>72</b>	<b>4.390</b>
<b>Stand zum 30. September 2007</b>		<b>4.500</b>	<b>-2.645</b>	<b>2.799</b>	<b>4.654</b>	<b>0</b>	<b>4.654</b>
<b>Stand zum 30. September 2008</b>		<b>4.500</b>	<b>-2.527</b>	<b>2.570</b>	<b>4.543</b>	<b>0</b>	<b>4.543</b>
<b>Stand zum 30. September 2009</b>		<b>4.500</b>	<b>-2.527</b>	<b>1.982</b>	<b>3.955</b>	<b>0</b>	<b>3.955</b>
Wandelschuldverschreibung		0	12	0	12	0	12
Kapitalerhöhung		325	1.690	0	2.015	0	2.015
Transaktionskosten		0	-82	0	-82	0	-82
Latente Steuern		0	26	0	26	0	26
Gesamtperiodenergebnis		0	0	96	96	0	96
<b>Stand zum 30. September 2010</b>	(10)	<b>4.825</b>	<b>-881</b>	<b>2.078</b>	<b>6.022</b>	<b>0</b>	<b>6.022</b>
Gesamtperiodenergebnis		0	0	662	662	0	662
<b>Stand zum 30. September 2011</b>	(10)	<b>4.825</b>	<b>-881</b>	<b>2.740</b>	<b>6.684</b>	<b>0</b>	<b>6.684</b>

## **Klassik Radio AG, Augsburg**

### **Anhang des Konzernabschlusses**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011**

### **Allgemeine Grundlagen**

Die Klassik Radio AG (die Gesellschaft) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Klassik Radio Konzern) sind fokussiert auf das Medium Hörfunk in Deutschland. Sie sind im Bereich der Produktion, Ausstrahlung und Vermarktung des Senders Klassik Radio, der Vermarktung der Marke Klassik Radio, des Merchandising, dem Vertrieb von Sonderwerbeformen im Hörfunk und von Unterhaltungsnachrichten tätig.

Bei Klassik Radio handelt es sich um eine Aktiengesellschaft, gegründet und ansässig in Deutschland. Die Adresse des im Handelsregister Augsburg (HRB 2090) eingetragenen Sitzes lautet Imhofstraße 12, 86159 Augsburg. Das Unternehmen ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Frankfurter Wertpapierbörse im regulierten Markt gelistet.

Die Klassik Radio AG stellt ihren Konzernabschluss entsprechend § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, und den ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge werden soweit nicht anderweitig vermerkt in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

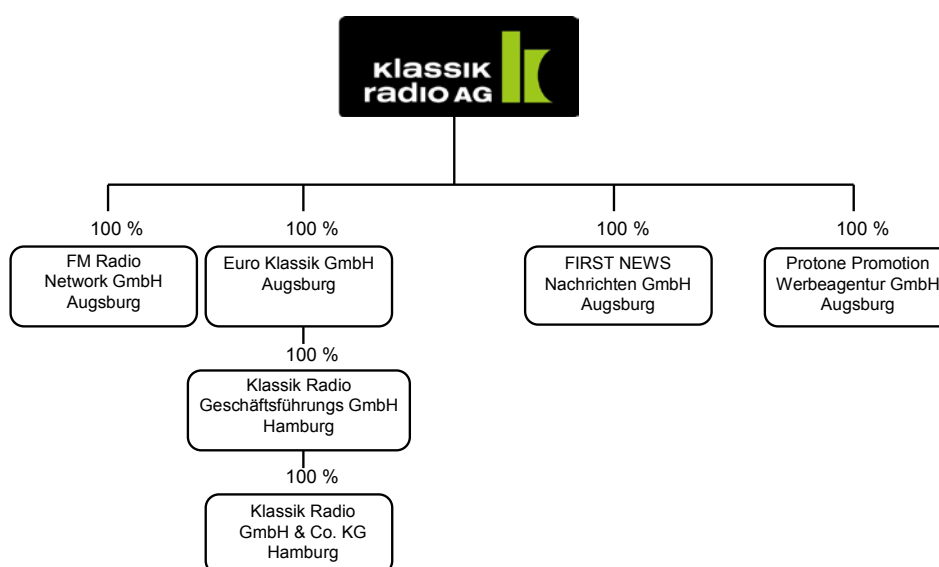
Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die vorliegenden Notes umfassen das Geschäftsjahr 2010/11 auf Basis der Berichtsperiode vom 01. Oktober 2010 bis 30. September 2011 mit einer Vergleichsperiode.

Am 10. Januar hat der Vorstand der Klassik Radio AG den Konzernabschluss zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Gesellschaft freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 30. September 2011 besteht gegenüber dem Vorjahr aus der Klassik Radio AG sowie sechs deutschen Tochtergesellschaften (2010/11: sieben Tochtergesellschaften), die nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen die Klassik Radio AG die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können.

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde die Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH mit Anteilskaufvertrag vom 02. Mai 2011 veräußert.



Stand: August 2011

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Nr.	Anteilseigner lfd. Nr.	Beteiligungs- quote
	1	Klassik Radio AG (Muttergesellschaft), Augsburg	
(a)	<u>unmittelbarer Anteilsbesitz</u>		
	2	Euro Klassik GmbH, Augsburg	100
	3	FM Radio Network GmbH, Augsburg	100
	4	FIRST NEWS Nachrichten GmbH, Augsburg	100
	5	Protone Promotion Werbeagentur GmbH, Augsburg	100
(b)	<u>mittelbarer Anteilsbesitz</u>		
	6	Klassik Radio GmbH & Co. KG, Hamburg	100
	7	Klassik Radio Geschäftsführungs GmbH, Hamburg	100

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Klassik Radio AG leitet alle auf Basis der HGB Vorschriften aufgestellten Einzelabschlüsse der im Konsolidierungskreis befindlichen Tochterunternehmen in die internationale Rechnungslegungsnorm IFRS über und erstellt auf dieser Basis einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Anschaffungskosten für Anteile an Tochterunternehmen mit dem nach IFRS bewerteten Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Die sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge werden auf Vermögenswerte der einbezogenen Unternehmen soweit aktiviert, als sie mit dem Zeitwert bewertet sind. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) aktiviert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgswirkung verrechnet.

Die Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH wurde mit Anteilskaufvertrag vom 02. Mai 2011 veräußert. In der Segementberichterstattung werden die GuV – Werte des Segments Verlag, entsprechend der Konzernzugehörigkeit (bis einschließlich 30. April 2011), ausgewiesen. Die Vorjahresbeträge der Gesamtergebnisrechnung wurden entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 angepasst.

Die angewandte Konsolidierungsmethode wurde im Vergleich zum Vorjahr (30. September 2011) nicht geändert.

## Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich gemäß IAS 36 sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und gegebenenfalls auf seinen erzielbaren Betrag abgewertet (Impairment-only-approach). Wertaufholungen sind unzulässig.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf Zahlungsmittel generierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus dem Zusammenschluss, bei dem der Goodwill entstanden ist, Nutzen ziehen.

Die Sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben aufgedeckten stillen Reserven bei Geschäftserwerben im Wesentlichen erworbene Software und Lizenzen, die zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst werden. Sie haben eine bestimmte Nutzungsdauer und werden zu ihren Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Anfallende Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Herstellung identifizierbarer einzelner Softwareprodukte in der Verfügungsmacht des Konzerns stehen, werden als immaterieller Vermögenswert angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen hieraus über ein Jahr hinaus wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser die angefallenen Kosten übersteigt. Die direkt zurechenbaren Kosten für die erworbene Software umfassen unter anderem die Personalkosten für die Inbetriebnahme bzw. Implementierung beteiligten Mitarbeiter sowie weitere der Softwareentwicklung direkt zurechenbare Kosten.

Die bei Geschäftserwerben aufgedeckten stillen Reserven hinsichtlich Kundenbeziehungen und Kundenlisten, werden über die geschätzte Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen werden berücksichtigt, wenn der beizulegende Zeitwert des betroffenen Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Steigt der beizulegende Zeitwert für einen zuvor wertgeminderten Vermögenswert, so findet eine Wertaufholung auf die um die planmäßigen Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten statt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

Einbauten in fremde Gebäude	5 bis 7 Jahre
Technische Anlagen	5 bis 7 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Latente Steueransprüche / -schulden werden gemäß der Verbindlichkeitsmethode auf sämtliche temporäre Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert ermittelt und angesetzt. Die aktiven latenten Steuern umfassen Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Eine Aktivierung erfolgt, wenn deren Realisierung in einem Planungszeitraum von 3 Jahren mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der latenten Steuern wird unverändert ein Steuersatz von 31,05% herangezogen, der sich aus der Belastung mit Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,83%, sowie Gewerbeertragsteuer von 15,22% ergibt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem am Bilanzstichtag realisierbaren Nettoveräußerungswert. Dabei werden neben direkt zuordenbare Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Produktionsgemeinkosten berücksichtigt.

Die Fremdkapitalkosten werden im Aufwand erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Kundenforderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird aufgrund historischer Erfahrungswerte eine pauschalierte Einzelwertberichtigung für allgemeine Ausfallrisiken angesetzt. Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten.

Bei den Bartergeschäften erbringt die Gesellschaft einen Teil ihrer Sendeleistungen und ihres Merchandising im Austausch gegen Dienstleistungen (Bartergeschäfte), im Wesentlichen gegen Werbeleistungen (Hinweis auf (16) Umsatzerlöse). Leistungen und Verpflichtungen aus den Bartergeschäften gleichen sich in Summe aus, so dass grundsätzlich kein Ergebnis aus diesen Geschäften entsteht. Aufgrund der Tatsache, dass die Gesellschaft in Summe mehr Sendeleistungen vorab erbringt, kann es zu einem Überhang an Forderungen aus den Bartergeschäften zum Bilanzstichtag kommen. Um dem wirtschaftlichen Gehalt und einer vorsichtigen sowie glaubwürdigen Darstellung dieser Geschäfte Rechnung zu tragen, erfolgt auch zu den Bilanzstichtagen grundsätzlich weder der Ausweis eines positiven Ergebnisses aus den Bartergeschäften noch die Darstellung von Forderungen und Verpflichtungen in der Bilanz.

Zahlungsmittel sind zum Nominalwert angesetzt und betreffen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals können der Eigenkapitalveränderungsrechnung bzw. den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden.

Die Sonstigen Rückstellungen gem. IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, die der Höhe und/oder dem Eintrittszeitpunkt nach unsicher sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten und Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zusammengesetzte Finanzinstrumente (Wandelschuldverschreibung) werden in einen Eigenkapital- und Fremdkapitalanteil aufgespalten und zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die On-Air Leistung, Verlags- und Vertriebsleistung oder Dienstleistung erbracht wurde, ein Preis bestimmbar und vereinbart ist und dessen Bezahlung oder Gegenleistung hinreichend wahrscheinlich ist. Bei dem Verkauf von Handelswaren und Druckerzeugnissen ist die Leistung erbracht, wenn die mit den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Lieferung der Waren und Erzeugnisse ein.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen (Rabatte und Skonti) und Gutschriften ausgewiesen.

Die Behandlung von aktienbasierten Vergütungen (Mitarbeiterbeteiligungsmodellen oder Aktienoptionsplan im weiteren AOP genannt) ist in IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) geregelt. Neben sonstigen Anforderungen verlangt der Standard, dass bei anteilsbasierten, d.h. auf Eigenkapitalinstrumenten basierenden, Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Verkehrswert der den Mitarbeitern gewährten Vergütungen am Tag der Gewährung bestimmt und über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs der zutreffenden Erfolgsrechnungsposition (Aufwand für Personal) belastet wird. Gewährte Vergütungen, die durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden, werden, wie der Standard verlangt, in der Erfolgsrechnung entsprechend abgebildet.

Das Ergebnis je Aktie, welches unter der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen wird, wird ermittelt, indem das Konzernergebnis das den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl des Geschäftsjahres dividiert wird.

Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potentielle Aktien (insbesondere Aktienoptionen und Wandelanleihen) auftreten. Die Optionen des Aktienoptionsprogramms wirken nicht gewinnverwässernd. Die Wandelanleihe der Klassik Radio AG wirkte bis zu deren Rückzahlung gewinnverwässernd.

Zu einem gewissen Grad müssen im Konzernabschluss Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Davon können die Vermögenswerte und Schulden sowie die Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag ebenso wie die Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres betroffen sein. Diese Schätzungen wurden vom Vorstand und Management unter Berücksichtigung aller bekannten Tatsachen nach bestem Wissen vorgenommen. Dennoch können die tatsächlichen Beträge von diesen Schätzungen abweichen. Sämtliche wesentliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen.

Die Schätzungen und Annahmen, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, werden im Folgenden erörtert.

- Wertminderung des Goodwills

Der Konzern untersucht einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung hindeuten, im Einklang mit der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode, ob eine Wertminderung des Goodwills vorliegt (Impairment Test). Der erzielbare Betrag von Cash - generierenden Einheiten wurde basierend auf den geschätzten zukünftigen Cash-Zuflüssen ermittelt.

- Rückstellungen  
Der Konzern ermittelt fortlaufend den Rückstellungsbedarf für erkennbare Verpflichtungen aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten. Die Rückstellungen sind in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs bewertet.
- Ertragsteuern / aktive latente Steuern  
Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen sind und die Unsicherheiten bei den Ertragsteuern in den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt wurden. Zahlreiche interne und externe Faktoren können günstige und ungünstige Auswirkungen auf die Guthaben und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern haben. Diese Faktoren umfassen (nicht abschließend) sowohl Änderungen der Steuergesetzgebung und Verordnungen sowie deren Auslegung als auch Änderungen der Steuersätze und des künftigen Gewinns vor Steuern. Solche auftretenden Änderungen können Auswirkungen auf die in den zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragsteuern haben. Die aktiven latenten Steuern werden periodisch auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft.

Weitere Details zu den verwendeten Annahmen werden in den Angaben zur Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung erläutert.

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ergibt sich aus einer gesonderten Anlage und den Erläuterungen unter der Ziffer (32). Es liegt keine geografisch segmentierbare Geschäftstätigkeit vor. Die Umsatzerlöse im Klassik Radio AG Konzern des Geschäftsjahres 2010/11 wurden zu beinahe 100 % aus inländischer Geschäftstätigkeit erzielt.

## Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB und IFRIC haben nachfolgenden Standard neu verabschiedet, der verpflichtend im Konzernabschluss zum 30. September 2011 anzuwenden ist und Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft hat:

- Improvements to IFRSs (2009): Das IASB hat im April 2009 im Rahmen des jährlichen „Improvement-Projektes“ den zweiten Sammelstandard Improvements to IFRSs veröffentlicht. Der Standard nimmt im Wesentlichen redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards vor und präzisiert den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen. Die Änderungen sind, sofern im Einzelfall nicht anders geregelt, erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Klassik Radio AG.

## Erlassene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Folgende neue oder überarbeitete für den Konzernabschluss der Klassik Radio AG relevanten Standards und Interpretationen, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren oder noch nicht von der Europäischen Kommission übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt:

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre ab
IAS 24 (rev.)	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	01.01.2011
Diverse	Improvements to IFRSs (2010)	01.01.2011
IFRS 7	Finanzinstrumente – Angaben: Transfer von finanziellen Vermögenswerten	01.07.2011
IAS 1	Darstellung des Abschlusses – sonstiges Ergebnis	01.07.2012
IAS 12	Latente Steuern: Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten	01.01.2012
IFRS 9	Finanzinstrumente (ersetzt den bisherigen IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung)	01.01.2013
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01.01.2013
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwertes	01.01.2013
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013

Die Gesellschaft analysiert derzeit die Auswirkungen der noch nicht angewendeten Standards auf die Darstellung ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Darüber hinaus sind weitere Standards und Interpretationen verabschiedet worden, die aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben werden.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **(1) Geschäfts- und Firmenwerte**

Der Klassik Radio Konzern weist innerhalb dieses Aktivpostens sowohl Geschäfts- und Firmenwerte aus, die aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen entstanden sind, als auch Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss übernommen wurden.

Bezüglich der Geschäfts- und Firmenwerte, die vor dem 1. Oktober 2004 entstanden sind, hat die Klassik Radio AG vom Wahlrecht des IFRS 1 Gebrauch gemacht, nach dem beim Übergang auf IFRS Geschäfts- und Firmenwerte übernommen werden können, die nach den zuvor angewandten Rechnungslegungsvorschriften ermittelt wurden. Die Klassik Radio AG hat vor der Umstellung auf IFRS nach HGB Rechnung gelegt.

Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert für Unternehmenszusammenschlüsse die verbleibende aktivische Differenz, nachdem die Akquisitionskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital verrechnet wurden.

Der zum 30. September 2011 ausgewiesene Goodwill in Höhe von TEUR 5.497 (i.Vj. TEUR 6.276) entfällt mit TEUR 4.213 (i.Vj. TEUR 4.213) auf die Klassik Radio GmbH & Co. KG, mit TEUR 1.284 (i.Vj. TEUR 1.284) auf die Protone Promotion Werbeagentur GmbH. Aufgrund der Veräußerung der Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH entfällt ein Anteil des Firmenwerts in Höhe von TEUR 779.

Die Klassik Radio AG überprüft die Werthaltigkeit ihrer Geschäfts- und Firmenwerte einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse im Rahmen eines Impairment Tests. Zu diesem Zweck werden die Geschäfts- und Firmenwerte einer Zahlungsmittel generierenden Einheit zugeordnet, die analog zur internen Steuerung des Konzerns den Geschäftsbereichen entspricht. Die Zahlungsmittel generierende Einheit umfasst den Radiosender mit den Gesellschaften Klassik Radio GmbH & Co. KG und Protone Promotion Werbeagentur GmbH.

Die Zuordnung der beiden Gesellschaften zu einer Zahlungsmittel generierenden Einheit erfolgte erstmalig im Berichtsjahr nachdem die Protone Promotion Werbeagentur GmbH nunmehr ausschließlich Vertriebsleistungen für den Radiosender erbringt.

Für den Impairment Test wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Verkaufskosten mit dem Buchwert des Geschäfts- und Firmenwertes verglichen. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten wurde eine Cash Flow Prognose für den Zeitraum bis 2015/16 erstellt. Im Planungszeitraum wurden die Cash Flows aus einer detaillierten bottom-up Planung abgeleitet. Ab dem nachhaltigen Jahr wurde ein Wachstum von 0,5% unterstellt.

Die ermittelten Cash Flows wurden mit einem risikoadjustierten Zinssatz, dem WACC (weighted average cost of capital) 9,14% abgezinst. Der WACC basiert auf einer freien Verzinsung und einem Risikoaufschlag für die cash generating unit, der das Risiko der Einheit und der peergroup widerspiegelt.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte ist gegeben, wenn der erzielbare Betrag nicht geringer ist als der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit. Aus dieser Überprüfung ergab sich im Berichtsjahr kein Wertberichtigungsbedarf.

## **(2) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

## **(3) Sachanlagen**

Die Entwicklung der Sachanlagen ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

## **(4) Latente Steueransprüche / -schulden**

Die aktiven latenten Steuern betragen TEUR 719 (i.Vj. TEUR 774) und entfallen ausschließlich auf steuerliche Verlustvorträge. Die latenten Steuerverbindlichkeiten aufgrund von steuerpflichtigen, temporären Differenzen in Höhe von TEUR 51 (i.Vj. TEUR 106) entfallen im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte.

Per 30. September 2011 verfügte der Klassik Radio Konzern über körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 13,9 (i.Vj. Mio. EUR 14,6) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von Mio. EUR 13,6 (i.Vj. Mio. EUR 14,4). Darauf wurden aktive latente Steuern von insgesamt TEUR 719 (i.Vj. TEUR 774), deren Höhe innerhalb eines 3 Jahresplanungszeitraums als hinreichend wahrscheinlich angesehen werden, angesetzt. Aufgrund geringer Realisationsmöglichkeiten wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 11,8 (i.Vj. Mio. EUR 13,6) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 8,3 (i.Vj. Mio. EUR 10,4) keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Latente Steuern auf einbehaltene Gewinne bei Tochtergesellschaften wurden nicht berechnet, da nicht vorgesehen ist diese Gewinne in naher Zukunft an die Muttergesellschaft auszuschütten. Von einer Ermittlung der potenziellen steuerlichen Auswirkung wurde wegen unverhältnismäßig hohen Aufwands abgesehen.

## (5) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2011	30.09.2010
Vorräte	390	2.220
-davon Verlagserzeugnisse	0	1.674
-davon CD/DVD/Bücher	378	347
-davon unfertige Verlagserzeugnisse	0	185
-davon übrige unfertige Erzeugnisse	12	14
Wertberichtigung	-137	-101
<b>Vorräte</b>	<b>253</b>	<b>2.119</b>

Die Vorräte bestehen aus zur Vermarktung vorgehaltenen CD's, DVD's und Büchern. Die Bestände wurden auf Basis einer Verkaufseinschätzung um TEUR 137 (i.Vj. TEUR 101) wertberichtigt. Der Buchwert der abgewerteten Vorräte beträgt TEUR 203 (i.Vj. TEUR 1.400 davon entfielen auf den Hirmer Verlag TEUR 1.271). Aufgrund einer erhöhten Gängigkeit einzelner Vorräte erfolgte im Geschäftsjahr eine Wertaufholung von TEUR 32 (i.Vj. TEUR 16). Aufgrund der Veräußerung des Hirmer Verlages GmbH wurden ebenso alle fertigen und unfertigen Verlagserzeugnisse mit veräußert.

## (6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Forderungen aus Bartergeschäften die im wesentlichen geleistete Werbezeiten (on air) des Senders betreffen, für die noch keine Gegenleistung bei den Kooperationspartnern in Anspruch genommen wurde. Um dem wirtschaftlichen Gehalt und einer vorsichtigen sowie glaubwürdigen Darstellung dieser Geschäfte Rechnung zu tragen, erfolgt auch zu den Bilanzstichtagen grundsätzlich weder der Ausweis eines positiven Ergebnisses aus den Bartergeschäften noch die Darstellung von Forderungen und Verpflichtungen in der Bilanz. Entsprechend sind die Forderungen zum Bilanzstichtag um TEUR 580 (i.Vj. TEUR 254) auf TEUR 269 (i.Vj. TEUR 298) gemindert und mit den entsprechenden Verpflichtungen saldiert worden.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt vor Wertberichtigung TEUR 768 (i.Vj. TEUR 1.531). Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 7.16 stellt sich wie folgt dar:

	<b>30.09.2010</b>	<b>Inanspruch-</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>30.09.2011</b>
		<b>nahme</b>	<b>nicht in An-</b>		
	TEUR	TEUR	spruch ge-	TEUR	TEUR
			nommen		
<b>EWB</b>	<b>183</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>44</b>	<b>196</b>
<b>PWB</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14</b>
	<b>197</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>44</b>	<b>210</b>

Der Betrag der einzelwertberichtigten Forderungen beläuft sich auf TEUR 196 (i.Vj. TEUR 183). Die überfälligen Forderungen, welche zur gerichtlichen Eintreibung anstehen, werden unmittelbar zu 100 % einzelwertberichtigt. Forderungen welche 90 Tage und älter sind werden grundsätzlich zu 100 % wertberichtigt.

#### **(7) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte**

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in TEUR</b>	<b>30.09.2011</b>	<b>30.09.2010</b>
Forderungen aus Urheber- und Leistungsschutzrechten	220	151
Forderungen aus Werbekostenzuschuss/Telefonerlösen	109	149
geleistete Vorauszahlungen	82	95
Mietkautionen	29	29
Forderungen aus Marktforschung	20	21
Reisekostenvorschüsse an Mitarbeiter	1	1
Forderungen aus Umsatzsteuer/Vorsteuer	0	81
Sonstiges	46	12
	<b>507</b>	<b>539</b>

Die geleisteten Vorauszahlungen betreffen zum Stichtag insbesondere Versicherungsbeiträge, Sendeüberbreitungskosten und KFZ-Leasing.

## **(8) Steueransprüche**

Die Steueransprüche in Höhe von TEUR 6 (i.Vj. TEUR 12) betreffen überwiegend Erstattungsansprüche aus im voraus bezahlter Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer.

## **(9) Zahlungsmittel**

Die kurzfristigen Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 807 (i.Vj. TEUR 1.453) umfassen Bankguthaben sowie Kassenbestände.

## **(10) Eigenkapital**

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in einer separaten Anlage dargestellt.

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.825.000,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.825.000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es ist vollständig einbezahlt.

### **Kapitalrücklagen**

Die negative Kapitalrücklage beruht auf der Rücknahme einer Verrechnung mit dem Firmenwert, da die Kapitalrücklage aufgrund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln am 4. November 2004 nicht mehr im gleichen Umfang wie am 30. September 2004 zur Verfügung stand.

Aufgrund der Kapitalerhöhung vom 31. Mai 2010 konnte die negative Kapitalrücklage zum 30.09.2010 in Höhe von TEUR 2.527 um TEUR 1.690 verringert werden. Mit der Kapitalerhöhung wurden die Kosten in Höhe von TEUR 82, welche im direkten Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstanden sind, sowie die sich daraus ergebende latente Steuer in Höhe von TEUR 26 gebucht. Weiterhin wurde aufgrund des ermittelten Eigenkapitalanteils für die Verlängerung der Wandelschuldverschreibung TEUR 12 gebucht. Damit beträgt die Kapitalrücklage nunmehr seit 30.09.2010 minus TEUR 881.

### **Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklage setzt sich aus den aufgelaufenen Gewinnen in Höhe von TEUR 2.078 und dem positiven Periodenergebnis in Höhe von TEUR 662 für 2010/11 zusammen.

## **Genehmigtes Kapital I/2011**

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. Mai 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.412.500 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen bis zu 2.412.500 auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I/2011).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise der Klassik Radio Aktien im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während einer Referenzperiode von 5 Handelstagen vor der Beschlussfassung über die Ausgabe um nicht mehr als 5 % unterschreitet. Bei Ausnutzung der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG einzubeziehen;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht den Aktionären in der Weise einzuräumen, dass die neuen Aktien von einem Emissionsunternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gezeichnet und mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

### **Bedingtes Kapital I/2006 / Aktienoptionen**

Das Grundkapital ist um EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlose Aktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2006). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. März 2006 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 in der Zeit bis zum 28. März 2011 von der Klassik Radio AG ausgegeben werden, von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen Aktien der Gesellschaft nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Bezugsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil.

### **Bedingtes Kapital II/2011 / Wandelschuldverschreibung**

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.962.500 durch Ausgabe von bis zu 1.962.500 neuen auf den Name lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2011). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 ermächtigt wurde, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die aufgrund der Ausübung der Wandlungsrechte oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## Kapitalmanagement

Das Vermögen, das Kapital und die Schulden betragen zum 30. September 2011 und 2010:

	30.09.2011	30.09.2010
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG</b>	<b>6.684</b>	<b>6.022</b>
in % vom Gesamtkapital	87,0%	60,2%
Kurzfristige Finanzschulden	385	2.408
Langfristige Finanzschulden	610	1.574
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>995</b>	<b>3.982</b>
in % vom Gesamtkapital	13,0%	39,8%
<b>Gesamtkapital (Eigenkapital plus Finanzschulden)</b>	<b>7.679</b>	<b>10.004</b>

In TEUR	30.09.2011		30.09.2010	
Langfristige Vermögenswerte	6.854	76,3%	8.096	59,7%
Kurzfristige Vermögenswerte	2.131	23,7%	5.457	40,3%
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>8.985</b>	<b>100,0%</b>	<b>13.553</b>	<b>100,0%</b>
Eigenkapital der Aktionäre der Klassik Radio AG	6.684	74,4%	6.022	44,4%
Langfristige Schulden	661	7,4%	1.733	12,8%
Kurzfristige Schulden	1.640	18,3%	5.798	42,8%
<b>Gesamtkapital</b>	<b>8.985</b>	<b>100,0%</b>	<b>13.553</b>	<b>100,0%</b>

Der Abbau der Finanzschulden resultiert aus der kontinuierlichen Tilgung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten, der am 15. März 2011 erfolgten Rückzahlung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.500 sowie der damit in Verbindung stehenden Verzinsung in Höhe von TEUR 98 und der Rückführung eines Darlehens gegenüber der BTV 3 Bankengruppe mit einem Restbetrag in Höhe von TEUR 92.

Weiterhin konnten im Zusammenhang mit der Veräußerung des Tochterunternehmens Hirmer Verlag GmbH zum Stichtag 02. Mai 2011 Finanzschulden in Höhe von TEUR 628 abgebaut werden.

Die Gesellschaft unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

In dem Vertrag zwischen der vantargis LEASING GmbH und der Klassik Radio AG (vgl. (11)) wurde vereinbart, dass ein Sonderkündigungsrecht seitens der vantargis LEASING GmbH besteht sollte die Eigenkapitalquote des Klassik Radio AG Konzerns kleiner 25 % sein.

Das primäre Ziel des Konzerns im Hinblick auf Kapitalmanagement besteht darin, die finanzielle Flexibilität auf Grundlage einer soliden Kapitalstruktur sicherzustellen. Dabei steht eine ausreichende Kapitalausstattung im Vordergrund, um die laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren und geplante Investitionen durchführen zu können. Diese Liquidität setzt sich aus Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen Barmitteln und verfügbaren Kreditlinien in Höhe von TEUR 800 zusammen.

## (11) Finanzschulden

Die Restlaufzeiten der unten stehenden Finanzschulden betragen maximal fünf Jahre. Die langfristigen (ab 13 Monate bis fünf Jahre) und kurzfristigen (bis 12 Monate) Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2011		30.09.2010	
	Kurzfr.	Langfr.	Kurzfr.	Langfr.
BTV 3 Banken Gruppe, Bank für Tirol und Vorarlberg AG, Augsburg	0	0	31	81
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, Linz	0	0	49	0
Stadtsparkasse, Augsburg	90	0	269	90
Augusta Bank, Augsburg	0	0	308	497
vantargis Leasing	296	610	204	906
Wandelschuldverschreibung	0	0	1.547	0
<b>Langfristige Finanzschulden</b>		<b>610</b>		<b>1.574</b>
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>385</b>		<b>2.408</b>	

### **Stadtsparkasse, Augsburg**

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde bei der Stadtsparkasse, Augsburg, ein mit 5,95% p.a. zu verzinsendes Darlehen in Höhe von TEUR 1.160 aufgenommen. Die Kreditverbindlichkeit wird monatlich seit dem 30. März 2007 mit TEUR 23 incl. Zinsen bis zum 29. Februar 2012 getilgt. Sie valutiert am 30. September 2011 mit TEUR 90. Es besteht eine Gleichstellungsvereinbarung. Die Kreditaufnahme wurde notwendig, um einen Teil der Akquisitionskosten der auf den Direktvertrieb von Funkwerbung spezialisierten Protone Promotion Werbeagentur GmbH (100%ige Tochtergesellschaft) zu finanzieren.

### **vantargis LEASING GmbH (vorm. SIGMA Leasing GmbH), Zell u. A.**

Es besteht eine Mietkaufverbindlichkeiten gegenüber der vantargis LEASING GmbH, Zell unter Aichelberg in Höhe von TEUR 1.220. Im Rahmen dieses Vertrages hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 01. März 2010 Anlagegüter (im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung) an die vantargis LEASING GmbH übereignet. Gleichzeitig wurde vereinbart, die übereigneten Sachanlagen/Betriebsausstattung (z.B. neue Sendeautomation der Tochtergesellschaft Klassik Radio GmbH & Co. KG) zur Nutzung zurück zu mieten. Entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion werden die Sachanlagen/Betriebsausstattung unverändert bei den Gesellschaften bilanziert. Eine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich nicht. Die ursprüngliche Mietkaufverbindlichkeit in Höhe von TEUR 1.220 wird mit 9,4 % p.a. verzinst und seit dem 01. März 2010 monatlich zu jeweils TEUR 25 bis Februar 2012, dann bis Februar 2013 zu jeweils TEUR 35 und danach bis Februar 2014 in Höhe von TEUR 40 getilgt. Sie valutiert am 30. September mit TEUR 906. Als Sicherheit tritt Klassik Radio sämtliche ihrer zustehenden Ansprüche im Zusammenhang mit dem Kooperations- und Lizenzvertrag zwischen ihr und der DEAG Classics AG an die vantargis LEASING GmbH ab.

## (12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2011	30.09.2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	420	1.776
Erhaltene Anzahlungen	47	188
Ausstehende Rechnungen für:		
-Abschluss- und Prüfungskosten	89	107
-Lizenzen	79	123
-Rechts- und Beratungskosten	30	36
-Kostenumlagen	22	27
-Provisionen für Dienstleister	14	29
-Umsatzbezogene Kosten	0	121
-Übrige	113	344
	<b>814</b>	<b>2.751</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Verbindlichkeiten des Senders aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 179 (i.Vj. TEUR 270) für den bereits in Anspruch genommenen Teil der Gegenleistung bei den Kooperationspartnern. Diese Verbindlichkeiten sind mit den Forderungen aus Bartergeschäften in der Bilanz saldiert ausgewiesen (Hinweis auf (6)). Die Übrigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus noch nicht in Rechnung gestellten, Mietnebenkosten TEUR 49, Sendezeiten und Warenbezug TEUR 15, sowie Lizenzkosten von TEUR 32.

## (13) Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt und haben eine Fälligkeit von unter einem Jahr:

in TEUR	30.09.2010	Verkauf Hirmer Verlag	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	30.09.2011
Aufsichtsratsvergütung	47	0	33	14	41	41
Rechtsstreitigkeiten	20	0	14	6	0	0
Remissionen	15	15	0	0	0	0
Vertreterabfindung	24	24	0	0	0	0
Übrige	4	4	0	0	0	0
	<b>110</b>	<b>43</b>	<b>47</b>	<b>20</b>	<b>41</b>	<b>41</b>

#### (14) Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2011			30.09.2010		
	kurzfristig bis 3 Mo- nate	kurzfristig 3 bis 12 Monate	langfristig	kurzfristig bis 3 Mo- nate	kurzfristig 3 bis 12 Monate	langfristig
Personalverbindlichkeiten	28	54	0	43	81	0
Restkaufpreisverpflichtung	0	68	0	0	68	0
Erhaltene Kostenzuschüsse	0	0	0	0	35	53
im Umlauf befindliche Waren- gutscheine	0	0	0	0	3	0
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt	116	0	0	141	0	0
Kreditorische Debitoren	66	0	0	86	0	0
Sonstige	45	0	0	51	0	0
	<b>255</b>	<b>122</b>	<b>0</b>	<b>321</b>	<b>187</b>	<b>53</b>

Die Restkaufpreisverpflichtung von TEUR 68 betrifft die Euro Klassik GmbH und kann als Medialeistung erbracht werden. Zur Sicherung dieser Verbindlichkeit (Rest der 4. Kaufpreistrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG) wurden Anteile der Euro Klassik GmbH an die Verkäufer verpfändet.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt setzen sich überwiegend aus Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer zusammen.

Die kreditorischen Debitoren beinhalten Überzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit.

Innerhalb den übrigen Verbindlichkeiten bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

#### (15) Steuerschulden

Die Steuerschulden betreffen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 23 (i.Vj. TEUR 21).

## Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

### (16) Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse mit Dritten setzen sich aus den Segmenten zusammen, welche in der Segmentberichterstattung dargestellt sind.

in TEUR	2010/11	2009/10
<b>Sender</b>	<b>8.669</b>	<b>9.221</b>
-davon aus Barter	1.383	1.635
<b>Merchandising</b>	<b>885</b>	<b>1.743</b>
-davon aus Konzert	215	887
-davon aus Handelsware	670	827
-davon aus Barter		29
<b>Sonstige</b>	<b>135</b>	<b>163</b>
<b>Summe Segmente</b>	<b>9.689</b>	<b>11.127</b>
-davon aus Barter	1.383	1.664

In den Umsätzen sind zu Marktpreisen erfasste Umsätze aus Bartergeschäften in Höhe von TEUR 1.383 (i.Vj. TEUR 1.664) enthalten. Die Gegenposten der Bartergeschäfte zu diesen Umsätzen verteilen sich innerhalb des Aufwands wie folgt:

in TEUR	2010/11	2009/10
Werbekosten	871	983
Ausbuchung von nicht in Anspruch genommener Werbeleistung	345	458
Verwaltungskosten	91	83
Reisekosten	28	92
Aufwendungen für Programmdurchführung, für Honorare und Lizenzen und für verkaufte Produkte	48	48
<b>Summe</b>	<b>1.383</b>	<b>1.664</b>

Die Umsätze lassen sich in Dienstleistungen und Verkauf wie folgt gliedern:

in TEUR	2010/11	2009/10
<b>Umsätze</b>		
-davon aus Dienstleistung	9.019	10.271
-davon aus Verkauf	673	856
<b>Summe Segmente</b>	<b>9.692</b>	<b>11.127</b>

### **(17) Bestandsveränderung**

Aufgrund der Veräußerung unserer Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH wird im Geschäftsjahr 2010/11 keine Bestandsveränderung ausgewiesen.

### **(18) Sonstige Erträge**

Die Sonstigen Erträge im Berichtsjahr entfallen auf:

<b>in TEUR</b>	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
ausgebuchte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229	142
Werbekostenzuschuss / Investitionszulagen	141	10
Geldwerter Vorteil Kfz-Bezug	48	54
Auflösung von Wertberichtigungen	43	51
Erstattung aus Lohnfortzahlung	21	
Rückstellungsauflösung	14	58
Verzicht auf Medialeistung	9	189
Steuerrückzahlung aus früheren Jahren		212
Übrige Erträge	99	93
<b>Summe</b>	<b>604</b>	<b>809</b>

Bei den ausgebuchten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Aufwendungen aus den vergangenen Geschäftsjahren, die im Geschäftsjahr 2010/11 endabgerechnet wurden oder verjährt sind.

### **(19) Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft**

Diese Position in Höhe von TEUR 562 enthält Erträge in Höhe von TEUR 256 aus dem Verkauf des Tochterunternehmens Hirmer Verlag GmbH bei der Muttergesellschaft Klassik Radio AG sowie Erträge aus dem Abgang innerhalb des Klassik Radio AG Konzerns in Höhe von TEUR 306.

## (20) Aufwand für bezogene Leistungen und Waren

Diese Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2010/11	2009/10
Sendeverbreitung	1.676	1.572
Honorare und Lizenzen	671	715
Produktion und Sendekostenzuschüsse	476	746
Provisionen	416	587
Warenbezug	229	395
Mediaeinkauf	188	452
Auslieferungskosten	16	124
Übrige	111	115
<b>Summe</b>	<b>3.783</b>	<b>4.705</b>

Der Rückgang innerhalb der Position Produktion lässt sich durch den Verkauf der Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH zurückführen.

## (21) Aufwand für Personal

Der Aufwand für Personal im Geschäftsjahr 2010/11 in Höhe von TEUR 2.533 (i.Vj. TEUR 3.128) entfällt auf durchschnittlich 67,4 Angestellte (i.Vj. 73,5). Zusätzlich war am Bilanzstichtag 1 (i.Vj. 2) Vorstand bestellt. Für die Direktversicherung wurden TEUR 5 (i.Vj. TEUR 10) im Aufwand erfasst.

## (22) Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2010/11	2009/10
Werbekosten / Aufwendungen aus Gegengeschäften	1.571	1.623
Miete / Mietnebenkosten	576	597
Rechts- und Beratung / Jahresabschluss	428	460
Verwaltungskosten	237	196
Reisekosten	182	160
Börsen- und Hauptversammlungskosten	110	108
Übrige	401	464
<b>Summe</b>	<b>3.505</b>	<b>3.608</b>

Die Rechts- und Beratungskosten sowie Kosten des Jahresabschlusses in Höhe von TEUR 428 (i.Vj. TEUR 460) setzen sich unter anderem in Höhe von 108 (i.Vj. TEUR 111) aus Rechtsberatungskosten, in Höhe von TEUR 217 (i.Vj. TEUR 239) aus sonstigen Beratungskosten und in Höhe von TEUR 103 (i.Vj. TEUR 110) aus Kosten für die Jahresabschlussarbeiten zusammen.

Die Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 237 (i.Vj. TEUR 196) bestehen aus Telekommunikationsaufwendungen, Bürobedarf und Versicherungen. Innerhalb dieses Postens wurden Leasingraten aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 39 (i.Vj. TEUR 42) gebucht.

In der Position „Übrige“ in Höhe von TEUR 401 (i. Vj. TEUR 464) sind unter anderem Forderungsverluste in Höhe von TEUR 35 (i.Vj. TEUR 143) und Einstellung in die Wertberichtigung in Höhe von TEUR 43 (i.Vj. TEUR 24).

Innerhalb des Postens „andere Aufwendungen“ wurde ein Betrag von TEUR 60 (i.Vj. TEUR 61) für KfZ-Leasing aufgewandt.

### **(23) Planmäßige Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 270 (i.Vj. TEUR 385) betreffen insbesondere immaterielle Vermögenswerte mit TEUR 112 (i.Vj. TEUR 229) sowie Sachanlagen mit TEUR 158 (i.Vj. TEUR 156).

### **(24) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von TEUR 8 (i.Vj. TEUR 5) resultieren nahezu ausschließlich aus der Guthabenverzinsung bei Banken.

### **(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen betreffen die Finanzverbindlichkeiten der fortgeführten Geschäftsbereiche.

## (26) Steueraufwendungen

Die Ertragsteuern entfallen auf:

<b>in TEUR</b>		
<b>Aufwand / Ertrag (-)</b>	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
Laufende Steuern	6	4
Latente Steuern	-67	-191
<b>Gesamt</b>	<b>-61</b>	<b>-187</b>

Der Berechnung liegen die nach der derzeitigen Rechtslage zum Realisierungszeitpunkt geltenden oder erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten, gesetzlichen Regelungen. Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag in Deutschland beträgt 15,83% (i.Vj. 15,83%). Für die Gewerbesteuer findet bei dem Klassik Radio Konzern ein durchschnittlicher Hebesatz von 435% (i.Vj. 435%) Anwendung. Daraus ermittelt sich ein kombinierter Steuersatz von 31,05% (i.Vj. 31,05%).

Die Ursachen für den Unterschied zwischen erwartetem und tatsächlichem Steuerertrag bzw. -aufwand im Konzern ermitteln sich wie folgt:

<b>in TEUR</b>	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern	621	-168
Konzernsteuersatz	31%	31%
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand (Ertrag)</b>	<b>193</b>	<b>- 52</b>
Steuerliche Zu- und Abrechnungen	-133	10
Effekte aus Verlustbewertung:		
Ansatz bisher nicht berücksichtigter latenter Steuern	-341	-420
Nichtansatz aktiver latenter Steuern	220	272
Sonstiges	0	3
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-61</b>	<b>-187</b>

## (27) Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

Der Abgangsgewinn aus der Aufgabe des Verlagsgeschäfts setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.04.2011
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	562
Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	-93
Periodenergebnis des Verlagsgeschäft	-20
<b>Abgangsgewinn aus der Aufgabe Verlagsgeschäft</b>	<b>449</b>

Weitere Erläuterungen zum Aufgegebenen Geschäftsbereich sind unter **(29) „Aufgegebene Geschäftsbereiche“** angegeben.

## (28) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 in der folgenden Tabelle hergeleitet:

	30.09.2011		30.09.2010	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
Gesellschaftern der Klassik Radio AG zuzurechnbares Periodenergebnis in TEUR	213	267	96	224
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)	4.825	4.902	4.608	4.673
<b>Ergebnis je Stückaktie in EUR</b>	<b>0,044</b>	<b>0,054</b>	<b>0,021</b>	<b>0,048</b>
<b>Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung des Verwässerungsschutz nach IAS 33.5 bzw. IAS 33.41</b>	<b>0,044</b>	<b>0,044</b>	<b>0,021</b>	<b>0,021</b>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Aktionären der Klassik Radio AG zuzurechnenden Anteil am Periodenergebnis, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten „potentiellen Aktien“. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zur Folge haben. Die Optionsrechte aus dem Aktienoptionsplan, siehe auch (37) Aktienoptionsplan, waren per 30. September 2011 verwirkt.

## (29) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Aufgrund der Aufgabe des Verlagsgeschäfts und der hieraus am 02. Mai 2011 erfolgten Veräußerung der 100 % Anteile an der Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH ergaben sich zum Stichtag folgende Angaben nach IFRS 5 in Bezug auf den aufgegebenen Geschäftsbereich:

<b>Bilanz (ausgewählte Positionen)</b>	<b>30.04.2011</b>
<b>Aktiva</b>	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.046</b>
-davon Firmenwert	779
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.666</b>
-davon Vorratsvermögen	1.982
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.712
<b>Passiva</b>	
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>404</b>
-davon Finanzschulden	311
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>3.614</b>
-davon Finanzschulden	317
-davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.317
-davon an verbundene Unternehmen	1.860
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4.018

<b>GuV (ausgewählte Positionen)</b>	<b>01.10.2010- 30.04.2011</b>	<b>01.10.2009- 30.09.2010</b>
Umsatzerlöse	2.351	4.021
Bestandsveränderung	165	344
Sonstige Erträge	63	93
Betriebsaufwendungen	-2.450	-4.107
EBITDA	129	351
EBIT	38	189
Periodenergebnis	-20	77

<b>Cash Flows des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>01.10.2010- 31.04.2011</b>	<b>01.10.2009- 30.09.2010</b>
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	373	354
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	-3
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-203	-348

### (30) Klassifizierung und Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind gemäß IAS 39 und IFRS 7 in die unterschiedlichen Klassen von Finanzinstrumenten aufgegliedert. Die Bewertungskategorien sind zusätzlich aggregiert dargestellt.

	Bewertungskategorie nach IAS 39 und IFRS 7	Buchwert zum 30.09.2011	Fair Value zum 30.09.2011	Buchwert zum 30.09.2010	Fair Value zum 30.09.2010
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	807	807	1.453	1.453
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	558	558	1.334	1.334
Sonstige Vermögenswerte	LaR	507	507	539	539
-davon finanziell	LaR	425	425	364	364
-davon nicht finanziell		82	82	175	175
<b>Passiva</b>					
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	FLAC	385	385	914	914
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	814	814	2.751	2.751
-davon finanziell	FLAC	767	767	2.563	2.563
-davon nicht finanziell		47	47	188	188
Langfristige Darlehen	FLAC	610	610	1.574	1.574
Wandelschuldverschreibung	FLAC	0	0	1.493	1.489
kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	FLAC	377	377	508	508
-davon finanziell	FLAC	149	149	176	176
-davon nicht finanziell		228	228	332	332
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:</b>					
Loans and Receivables (LaR)		1.790	1.790	3.152	3.152
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)		1.911	1.911	6.721	6.717

Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Analog haben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die langfristigen Darlehen haben eine feste Verzinsung, welche im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag entspricht. Es besteht keine wesentliche Zinsänderung. Der Buchwert zum Abschlussstichtag entspricht näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der feste Zinssatz von den im Geschäftsjahr oder Vorjahr neu aufgenommenen langfristigen Darlehen entspricht im Wesentlichen dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte von kurzfristigen Darlehen bzw. dem kurzfristigen Anteil von langfristigen Darlehen entsprechen näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind folgende Aufwendungen, Erträge, Verluste und Gewinne gemäß IFRS 7.20 erfasst:

in TEUR	30.09.2011				30.09.2010			
	aus Zinsen	aus Wertminderungen	aus Wertaufholungen	aus Abgangserfolg	aus Zinsen	aus Wertminderungen	aus Wertaufholungen	aus Abgangserfolg
<b>Kredite und Forderungen (incl. Zahlungsmittel)</b>	<b>8</b>	<b>79</b>	<b>7</b>		<b>5</b>	<b>167</b>	<b>51</b>	
<b>Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden</b>	<b>151</b>			<b>229</b>	<b>426</b>			<b>185</b>

Sicherungsinstrumente im Sinne von IFRS 7.22-23 wurden im Geschäftsjahr 2010/11 nicht eingesetzt.

### **(31) Risikomanagement**

Die Risikopolitik von Klassik Radio zielt auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und den verantwortungsvollen Umgang mit ihnen ab.

Im Rahmen einer Risikoanalyse werden Risiken bei Klassik Radio auf Ebene der Geschäftsbereiche, Gesellschaften und des Konzerns regelmäßig nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe klassifiziert, bewertet und im Rahmen einer Risikomatrix eingeordnet. Alle Risiken werden in diesem Zusammenhang einem Verantwortlichen zugeordnet. Der Risikobericht wird quartalsweise zwischen den Verantwortlichen sowie Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert, sodass Maßnahmen zur Abwendung von bzw. Minimierung der Risiken frühzeitig geschaffen werden können.

Für bestandsgefährdende Risiken werden im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems Frühwarnindikatoren definiert, deren Veränderungen bzw. Entwicklung kontinuierlich überprüft und in Risikomanagementmeetings diskutiert werden. Die regelmäßig stattfindenden Risikomanagementmeetings zwischen Vorstand und Risikobeauftragtem stellen ein dauerhaftes und zeitnahes Controlling bestehender und zukünftiger Risiken sicher. Weitere Informationen zum Risikomanagement von Finanzrisiken enthält der Risikobericht im Lagebericht.

#### *Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko*

Der Klassik Radio AG Konzern verfügt über eine hohe Eigenkapitalausstattung und strebt weiterhin eine Reduktion der Fremdfinanzierung an. Die letzten Darlehen aus Unternehmenserwerben werden im Jahr 2013 vollständig getilgt. In Folge dessen wird sich die Eigenkapital- und Liquiditätssituation nochmals deutlich verbessern. Bis dahin ist der Konzern durch langfristige Darlehen mit fest vereinbarter Zahlungs- und Zinsstruktur. Eventuelle kurzfristige operative Liquiditätsengpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener Kontokorrentlinien in Höhe von TEUR 800 abgesichert.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 3-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und den Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können. Zielsetzung des Liquiditätsmonitoring ist stets die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie auf einen maximalen Zeitraum von 3 Monaten im Geschäftsjahr zu beschränken und diese auch nur bis zu einer maximalen Höhe von 50% in diesem Zeitraum in Anspruch nehmen zu müssen.

Kurzfristige Liquidität ist über vorhandene Zahlungsmittel und den verfügbaren Kreditrahmen in Höhe von TEUR 800 ausreichend vorhanden.

Für eine Darstellung der Fälligkeiten der Verbindlichkeiten verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen bei den entsprechenden Bilanzpositionen.

#### *Ausfallrisiken*

Ein Ausfallrisiko besteht für Klassik Radio wenn Kontrahenten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung des Risikos wird die Bonität einzelner Kunden bzw. Geschäftspartner mit großem Auftragsvolumen überprüft.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Grundsätzlich ist das Debitoren-Kreditrisiko aufgrund der breiten Kundenstruktur gering. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei ausgesetzt.

Das theoretisch maximale Ausfallrisiko stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEUR 558 (i.Vj. TEUR 1.334
davon TEUR 830 Hirmer Verlag GmbH)	
Sonstige Vermögenswerte	TEUR 507 (i.Vj. TEUR 539
davon TEUR 108 Hirmer Verlag GmbH)	

Die Konzentration der Ausfallrisiken überschritt in diesem Jahr zu keinem Zeitpunkt 5% der monetären Bruttovermögenswerte.

Die überfälligen Forderungen, die nicht wertgemindert sind, belaufen sich insgesamt auf TEUR 143 (i. Vj. TEUR 362), hiervon sind TEUR 103 weniger als 15 Tage überfällig, TEUR 4 weniger als 30 Tage überfällig, TEUR 8 weniger als 60 Tage überfällig und TEUR 28 weniger als 90 Tage überfällig.

## **Marktrisiken**

### *Währungsrisiken/ Wechselkursrisiken*

Die Unternehmen des Konzerns Klassik Radio wickeln nahezu ausschließlich ihre Geschäfte in Euro ab. Daher bestehen keine wesentlichen Währungsrisiken.

### *Zinsrisiken*

Durch die Finanzierung mit fest vereinbarten Zinsen ist Klassik Radio von Zinsrisiken nur in geringem Umfang betroffen. Zinsschwankungen wirkten sich in der Vergangenheit bisher nur in geringem Umfang auf das Jahresergebnis aus.

Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant.

Es existiert ein Risikomanagementsystem für die Optimierung von Zinsrisiken, bestehend aus einer laufenden Beobachtung des Marktzinsniveaus und der eigenen Zinskonditionen. Eine konkrete Planung von Zinssicherungsgeschäften erfolgt derzeit nicht und ist nur bei starken Schwankungen vorgesehen.

### **(32) Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ergibt sich aus einer gesonderten Anlage. Sie hat das Ziel, Informationen über die wesentlichen Geschäftsbereiche des Konzerns zur Verfügung zu stellen. Zugleich soll Einblick in die Chancen-Risiko-Struktur gewährt werden. Die Segmentierung der Unternehmensbereiche im Klassik Radio Konzern folgt der internen Steuerung und Berichterstattung. Die Steuerung des Konzerns ist auf zwei operative Segmente Radiosender und Merchandising abgestellt.

Die Segmentberichterstattung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr, aufgrund der Verlagsaufgabe und der neuen Steuerungsaktivitäten der Konzernleitung neu gefasst. Dabei fällt das bisherige Segment Vertrieb im Einzelausweis weg und wird innerhalb des Radiosenders ausgewiesen. Die Vergleichbarkeit ist gegeben da die Vorjahreswerte entsprechend umgegliedert wurden.

Da die Firmengruppe fast ausschließlich innerhalb Deutschlands tätig ist, wurde auf eine Darstellung nach geographischen Merkmalen verzichtet. Die Definition der einzelnen Segmente entspricht der Definition, wie sie auch für die Konzernsteuerung zu Grunde gelegt wird. Die Überleitung zu den entsprechenden Werten der Firmengruppe für die Segmentdaten erfolgt über die Spalte Konsolidierung. Die Umsätze innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen jedes Segmentes dar. Es umfasst die Sachanlagen sowie die immateriellen Vermögenswerte einschließlich Firmenwert. Hinzu kommt das Umlaufvermögen mit Ausnahme der liquiden Mittel und der Steuerforderungen und sonstiger nicht betrieblicher Vermögenswerte.

Die Segmentschulden umfassen die betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Ergänzend werden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen zum Bilanzstichtag angegeben.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt.

### **(33) Kapitalflussrechnung**

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Dabei verwendet die Gesellschaft die indirekte Methode.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit enthält den Abgang von Liquiden Mitteln im Zusammenhang mit den Investitionen in das Anlagevermögen welches in der gesonderten Anlage 1 dargestellt wurde. Weiterhin beinhaltet diese Position den in Bar erhaltenen Anteilkaufpreis in Höhe von TEUR 228 sowie den Ausgleich der Forderungen aller Konzerngesellschaften gegen die veräußerte Tochtergesellschaft Hirmer Verlag GmbH in Höhe von TEUR 1.822.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit enthält die Rückführung der Wandelschuldverschreibung (11) in Höhe von TEUR 1.500 aus Liquiden Mitteln, sowie Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen (11). Die Zinsaufwendungen welche in unmittelbarem Zusammenhang mit Finanzierungsmaßnahmen stehen wurden im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen kurzfristigen Zahlungsmittel. Dieser Zahlungsmittelbestand beträgt am Ende der Periode TEUR 807 (i.Vj. TEUR 1.391).

### (34) Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

#### Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Zur Sicherung der 4. Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Anteile der Klassik Radio GmbH & Co. KG, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 68 (i.Vj. TEUR 68) valuiert, wurden Anteile der Euro Klassik GmbH (ehem. KR Holding GmbH) an die Verkäufer verpfändet. Diese 4. Kaufpreisrate kann in Werbezeit abgerufen werden. Diese wurde bisher nicht in Anspruch genommen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen, Sendekosten, Programm- und Produktionskosten sowie anderen Verpflichtungen zum 30. September 2011 sind in nachstehender Übersicht dargestellt:

	< 1 Jahr	2-5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR
Sendekosten	1.406	2.542	1.770
Raummiete	325	36	0
Programmkosten u. Produktionen	40	0	0
Leasing	0	0	0
Instandhaltung	7	0	0
Telefon/IT	35	3	0
Versicherung	42	11	0
Beratung	14	0	0
Mieten BGA	101	32	0
Börsenaufwand	20	4	0
	1.990	2.628	1.770

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

### **(35) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Nach IAS 24 müssen Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die den Klassik Radio Konzern beherrschen oder maßgeblich beeinflussen sowie Beziehungen zu Unternehmen, die vom Klassik Radio Konzern beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, angegeben werden. Dabei ist nur über diejenigen Beziehungen und Geschäftsvorfälle zu berichten, die nicht konsolidiert sind.

Frau Katrin Junghans, die in einem familiären Verhältnis zum Vorstand steht, ist zu 80 % an Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH beteiligt.

Es besteht zwischen der Tochtergesellschaft Klassik Radio GmbH & Co. KG und Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH eine neue Medienkooperation mit einer Laufzeit von September 2011 bis September 2013 im Gesamtvolumen von TEUR 90 (Vj. TEUR 80), die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurde. Die Leistungen aus der Medienkooperation welche bis zum August 2011 lief wurden zu 100 % abgenommen. Aus dieser aktuellen Medienkooperation wurde im Geschäftsjahr 2010/11 TEUR 13 (i.Vj. TEUR 5) für Online-Werbung bei der Klassik Radio GmbH & Co. KG abgenommen. Aus diesem Vorgang besteht somit eine Forderung der Klassik Radio GmbH & Co. KG gegenüber dem Sportheim Böck Mountain Lodge GmbH in derselben Höhe sowie eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 8 (i. Vj. TEUR 0).

Es besteht zwischen der Muttergesellschaft Klassik Radio AG und der Mountain Resorts GmbH & Co. KG eine Dienstleistungsvereinbarung über allgemeine administrative Tätigkeiten. Aus diesem Vertrag besteht eine Forderung der Klassik Radio AG gegenüber der Mountain Resorts GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 1 (i.Vj. TEUR 6).

Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 anzusehen.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates Frau Dr. Dorothee Hallerbach ist bei der Kanzlei Epple, Dr. Hörmann & Kollegen, Steuerberater, Rechtsanwälte, angestellt, welche für Klassik Radio AG Konzern Steuer- und Rechtsberatung erbringt. Die Geschäftsbeziehungen mit der genannten Kanzlei sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich nicht von den Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen. Die Honorare für Beratungsleistungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 108 (i.Vj. TEUR 110). Die noch zu bezahlenden Rechnungen an die Kanzlei belaufen sich zum Stichtag 30.09.2011 auf TEUR 30 (i.Vj. TEUR 28) und sind innerhalb eines Monats fällig.

Darüber hinaus haben mit nahe stehenden Unternehmen und Personen keine Transaktionen stattgefunden.

### **(36) Organe**

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2010/11 wie folgt zusammen:

Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann (Vorstandsvorsitzender), Augsburg

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann (Vorstand), Augsburg (ausgeschieden am 06. März 2011)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2010/11 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)

Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Herr Philippe Graf von Stauffenberg ist auch Mitglied im Board of Directors bei:

- Mood Media SA (L), Luxemburg

### **(37) Angabe von Bezügen**

Der Vorstandsvorsitzende Herr Ulrich R. J. Kubak erhielt für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und Tochterunternehmen ein Fixum in Höhe von TEUR 252 (i. Vj. TEUR 252) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 19 (i. Vj. TEUR 14).

Für die Wahrnehmung ihrer Vorstandsaufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen erhielt Frau Sabine Reinhard ein Fixum in Höhe von TEUR 75 (i. Vj. TEUR 180) sowie eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 53 (i. Vj. TEUR 40) und Nebenleistungen in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 9).

Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2009/10 Bezüge in Höhe von TEUR 41 (i. Vj. TEUR 47) zurückgestellt.

### **(38) Aktienoptionsplan**

Um den Führungskräften des Konzerns und sonstigen Leistungsträgern mit Mitbewerbern vergleichbare attraktive Rahmenbedingungen und zielorientierte Motivationsanreize bieten zu können, hat die Klassik Radio AG im Geschäftsjahr 2005/06 einen Aktienoptionsplan 2006 (AOP) aufgelegt, dessen Bezugsrechte zum Bezug von bis zu 450.000 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien berechtigen.

Die Bedingungen, welche zur Ausgabe der Aktienoptionen geführt hätten, waren bis zum 30. September 2011 nicht gegeben somit sind die übrigen Bezugsrechte (38.450) verwirkt.

### **(39) Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 WpHG / § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind wir gehalten, den Inhalt der uns zugegangenen Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der Klassik Radio AG durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Mitteilungen jeweils auf den in der Mitteilung genannten Stichtag beziehen. Der Aktienbesitz der Mitteilungspflichtigen kann sich bis zum Bilanzstichtag verändert haben, ohne dass eine erneute Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG erforderlich war, sofern keine relevante Meldeschwelle berührt wurde. Zudem können nach dem Bilanzstichtag weitere Änderungen im meldepflichtigen Anteilsbesitz eingetreten sein, die in den nachfolgend wiedergegebenen Mitteilungen nicht enthalten sind.

Bis zum Bilanzstichtag haben wir folgende Mitteilungen erhalten:

Am 15. Dezember 2004 hat Herr Ulrich R. J. Kubak der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am selben Tag seinen Stimmrechtsanteil von 50 % überschritten hat und dieser nunmehr 68,75 % beträgt (Anzahl der Aktien: 3.093.750 vom Grundkapital 4.500.000).

Am 24. November 2008 hat Herr Philippe v. Stauffenberg der Klassik Radio AG gemeldet, dass er am 19. November 2008 seinen Stimmrechtsanteil von 3 % überschritten hat und dieser nunmehr 4,59 % beträgt (Anzahl der Aktien: 206.400 vom Grundkapital 4.500.000 Stückaktien).

Am 30. November 2010 hat die UK Media Invest GmbH der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 29. Juni 2010 ihren Stimmrechtsanteil von 10 % überschritten hat und nunmehr 12,98 % (Anzahl der Aktien: 626.136 vom Grundkapital 4.825.000) beträgt. Laut § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ist dieser Aktienbesitz Herrn Ulrich R. J. Kubak zuzurechnen.

Die Summe des unmittelbaren und mittelbaren Anteilsbesitzes von Herrn Ulrich R. J. Kubak an der Gesellschaft Klassik Radio AG beträgt zum 30. September 2010 3.274.676 Stückaktien dies entspricht 67,87 % vom Grundkapital: 4.825.000.

Am 31. Mai 2011 hat die INVEST AG der Klassik Radio AG gemeldet, dass sie am 31. Mai 2011 ihren Stimmrechtsanteil von 5 % unterschritten hat und dieser nunmehr 4,62 % beträgt (Anzahl der Aktien: 233.000 vom Grundkapital 4.825.000 Stückaktien).

#### **(40) Honorar des Abschlussprüfers**

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Konzernabschlussprüfers RöverBrönner GmbH & Co. KG gliedert sich wie folgt:

- Abschlussprüfungsleistungen TEUR 77 (davon für Vorjahr TEUR 7; i.Vj. TEUR 88)
- sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 27 (i.Vj. TEUR 26) sowie
- sonstige Leistungen TEUR 10 (i. Vj. TEUR 0)

#### **(41) Corporate Governance**

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat am 3. März 2011 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet ([www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

#### **(42) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die geplante Neugründung einer Vermarktungsgesellschaft in Frankfurt am Main wurde aufgegeben. Aus einem in diesem Zusammenhang geschlossenen Mietvertrag über fünf Jahre resultieren fixe Kosten. Die Gesellschaft verhandelt derzeit über eine Auflösung des Vertrages.

Augsburg, im Januar 2012

Für den Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

## **Klassik Radio AG, Augsburg**

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Augsburg, im Januar 2012

Für den Vorstand

Ulrich R.J. Kubak

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens

für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung					Buchwert			
	01.10.2010	Zugänge aus		Abgänge aus		30.09.2011	01.10.2010	Afa des		Abgänge aus		30.09.2011	30.09.2011	30.09.2010
		TEUR	Zugänge	Umbuchung	Verkauf			Abgänge	Gj	Verkauf	Abgänge			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.883	53	0	497	91	1.348	1.308	103	283	67	1.061	287	575	
2. Firmenwert	7.063	0	0	779	0	6.284	787	9	9	0	787	5.497	6.276	
	<b>8.946</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>1.276</b>	<b>91</b>	<b>7.632</b>	<b>2.095</b>	<b>112</b>	<b>292</b>	<b>67</b>	<b>1.848</b>	<b>5.784</b>	<b>6.851</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>														
1. Einbauten in fremde Gebäude	225	0	0	0	0	225	100	30	0	0	130	95	125	
2. Technische Anlagen	8	0	0	0	0	8	4	1	0	0	5	3	4	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.170	37	0	17	0	1.190	835	122	13	0	944	246	335	
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	29	5	0	1	1	32	22	5	1	1	25	7	7	
	<b>1.432</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>1.455</b>	<b>961</b>	<b>158</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>1.104</b>	<b>351</b>	<b>471</b>	
	<b>10.378</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>1.294</b>	<b>92</b>	<b>9.087</b>	<b>3.056</b>	<b>270</b>	<b>306</b>	<b>68</b>	<b>2.952</b>	<b>6.135</b>	<b>7.322</b>	

für die Zeit vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibung					Buchwert		
	01.10.2009	Zugänge aus		Umbuchung	Abgänge	30.09.2010	01.10.2009	Afa des		30.09.2010	30.09.2010	30.09.2009	
		Zukauf	Zugänge					Gj	Abgänge				TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.896	0	74	0	87	1.883	1.037	346	75	1.308	575	859	
2. Firmenwert	7.063	0	0	0	0	7.063	787	0	0	787	6.276	6.276	
	<b>8.959</b>	<b>0</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>87</b>	<b>8.946</b>	<b>1.824</b>	<b>346</b>	<b>75</b>	<b>2.095</b>	<b>6.851</b>	<b>7.135</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Einbauten in fremde Gebäude	156	0	28	41	0	225	75	25	0	100	125	81	
2. Technische Anlagen	16	0	4	0	12	8	16	0	12	4	4	0	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.207	0	4	-41	0	1.170	708	127	0	835	335	499	
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	21	0	8	0	0	29	14	8	0	22	7	7	
	<b>1.400</b>	<b>0</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>1.432</b>	<b>813</b>	<b>160</b>	<b>12</b>	<b>961</b>	<b>471</b>	<b>587</b>	
	<b>10.359</b>	<b>0</b>	<b>118</b>	<b>0</b>	<b>99</b>	<b>10.378</b>	<b>2.637</b>	<b>506</b>	<b>87</b>	<b>3.056</b>	<b>7.322</b>	<b>7.722</b>	

## Klassik Radio AG Konzern, Augsburg

## Konzern-Segmentberichterstattung zum 30. September 2011 (Anhang (16), (32))

in TEUR	Radiosender		Merchandising		Summe Segmente (aktive)		Holding, sonstige Konsolidierung		Konzern ohne Verlag		Verlag 01.10.2010-30.04.2011	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.412</b>	<b>11.455</b>	<b>967</b>	<b>1.851</b>	<b>11.379</b>	<b>13.305</b>	<b>-1.690</b>	<b>-2.179</b>	<b>9.689</b>	<b>11.127</b>	<b>2.351</b>	<b>4.021</b>
- davon mit Dritten	8.669	9.221	885	1.743	9.554	10.964	134	163	9.689	11.127	2.351	4.021
- davon mit anderen Segmenten	1.742	2.233	82	108	1.824	2.341	-1.824	-2.342	0	0	0	0
<b>Bestandsveränderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>165</b>	<b>344</b>
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>486</b>	<b>547</b>	<b>117</b>	<b>167</b>	<b>603</b>	<b>714</b>	<b>563</b>	<b>95</b>	<b>1.166</b>	<b>809</b>	<b>63</b>	<b>93</b>
- davon mit Dritten	344	407	117	167	461	574	705	235	1.166	809	63	93
- davon mit anderen Segmenten	142	140	0	0	142	140	-142	-140	0	0	0	0
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-4.466	-5.082	-591	-1.180	-5.057	-6.262	1.274	1.557	-3.783	-4.705	-1.527	-2.514
Aufwand für Personal	-1.419	-1.794	-153	-197	-1.572	-1.991	-961	-1.137	-2.533	-3.128	-412	-665
Sonstige Aufwendungen	-4.157	-4.595	-788	-1.294	-4.945	-5.889	1.440	2.281	-3.505	-3.608	-511	-928
- davon nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-1.376	-104	0	-123	-1.376	-227	0	-200	-1.376	-427	0	-21
<b>EBITDA</b>	<b>856</b>	<b>531</b>	<b>-448</b>	<b>-653</b>	<b>408</b>	<b>-122</b>	<b>626</b>	<b>617</b>	<b>1.034</b>	<b>495</b>	<b>129</b>	<b>351</b>
Abschreibungen	-184	-233	-19	-80	-203	-313	-66	-72	-270	-385	-91	-162
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>672</b>	<b>298</b>	<b>-467</b>	<b>-733</b>	<b>205</b>	<b>-435</b>	<b>560</b>	<b>545</b>	<b>764</b>	<b>110</b>	<b>38</b>	<b>189</b>
Finanzergebnis	257	191	-81	-49	176	142	-319	-420	-143	-278	-77	-143
Steuern vom EuE (Aufwand = -)	51	197	9	14	60	211	1	-24	61	187	19	31
<b>Periodenergebnis</b>	<b>980</b>	<b>686</b>	<b>-539</b>	<b>-768</b>	<b>441</b>	<b>-82</b>	<b>242</b>	<b>101</b>	<b>682</b>	<b>19</b>	<b>-20</b>	<b>77</b>
- davon Aufgabegewinn des Verlages	0	0	0	0	0	0	469	0	469	0	0	0
Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	0	0	0	0	0	0	0	0	-20	0	-20	0
<b>Gesamtpiodenergebnis</b>	<b>980</b>	<b>686</b>	<b>-539</b>	<b>-768</b>	<b>441</b>	<b>-82</b>	<b>242</b>	<b>101</b>	<b>662</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>77</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	74	58	19	22	93	80	3	35	96	115	0	3
Bruttovermögen lt. Bilanz (Bilanzsumme Aktiva)	8.677	8.919	451	94	9.128	9.013	-144	590	8.985	9.604		3.950
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.453	2.507	74	106	2.527	2.613	4.328	4.387	6.855	7.000		1.095
- Latente Steueransprüche	673	644	0	21	673	666	46	0	719	666		108
- Finanzforderungen/Zahlungsmittel	212	119	20	0	232	119	575	1.278	807	1.397		56
- Steuererstattungsansprüche	2	2	1	1	2	3	3	9	6	12		0
Sonstige Vermögenswerte/Konsolidierung	441	359	18	0	459	359	47	71	507	430		108
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.791</b>	<b>8.153</b>	<b>430</b>	<b>72</b>	<b>8.221</b>	<b>8.225</b>	<b>-768</b>	<b>-696</b>	<b>7.453</b>	<b>7.529</b>		<b>3.785</b>
Gesamtschulden = Bilanzsumme abzgl. Eigenkapital	3.180	4.373	1.462	1.470	4.642	5.843	-2.340	-2.548	2.302	3.296		4.236
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	90	384	0	136	90	520	906	2.657	995	3.176		805
- Latente Steuerschulden	51	61	0	0	51	61	0	3	51	64		43
- Sonstige Verbindlichkeiten	173	220	11	25	184	245	165	84	349	328		108
- Steuerschulden	0	0	0	0	0	0	23	23	23	23		0
<b>Segmentschulden</b>	<b>3.039</b>	<b>3.928</b>	<b>1.462</b>	<b>1.334</b>	<b>4.501</b>	<b>5.262</b>	<b>-3.269</b>	<b>-5.228</b>	<b>1.233</b>	<b>34</b>		<b>3.387</b>
durchschnittliche Mitarbeiterzahl	48,4	41,7	4,9	4,9	53,3	46,6	14,1	15,6	67,4	62,2		11,3

Lagebericht 2011



# Lagebericht und Konzernlagebericht

der Klassik Radio AG für das Geschäftsjahr 2010/11

# Geschäftstätigkeit

---

- ▶ Klare Ausrichtung auf das Kerngeschäft Radio
  - ▶ Veräußerung des Verlagsgeschäftes Anfang Mai 2011
  - ▶ Umsatzerlöse (ohne Verlag) in Höhe von TEUR 9.689
  - ▶ Verdoppelung des EBITDA: TEUR 1.034 nach TEUR 495 im Vorjahr, darin enthalten Aufgabegewinn aus dem Verlagsverkauf von TEUR 469
  - ▶ Deutlich positives Gesamtperiodenergebnis in Höhe von TEUR 662 (Vorjahreswert: TEUR 96)
  - ▶ Vollständige Rückführung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 1,5 Mio. aus Eigenmitteln im März 2011
  - ▶ Signifikante Reduktion der Finanzschulden um über 70 % auf TEUR 995 (30.09.2010: TEUR 3.982)
  - ▶ Stolze Eigenkapitalquote von 74,4 % (Vorjahreswert: 44,4 %)
  - ▶ Digitale bundesweite DAB+ Zulassung von Klassik Radio erreicht mit Start 01. August 2011 mehr als 50 Millionen Menschen
  - ▶ Aufschaltungen in Thüringen in den Städten Eisenach, Gotha und Weimar im August 2011
- 

Die Klassik Radio AG ist Deutschlands einzige börsennotierte Radio-Holding. Sie ist seit dem 15. Dezember 2004 an der Börse notiert und wird im geregelten Markt in Frankfurt (General Standard) sowie im Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart gehandelt.

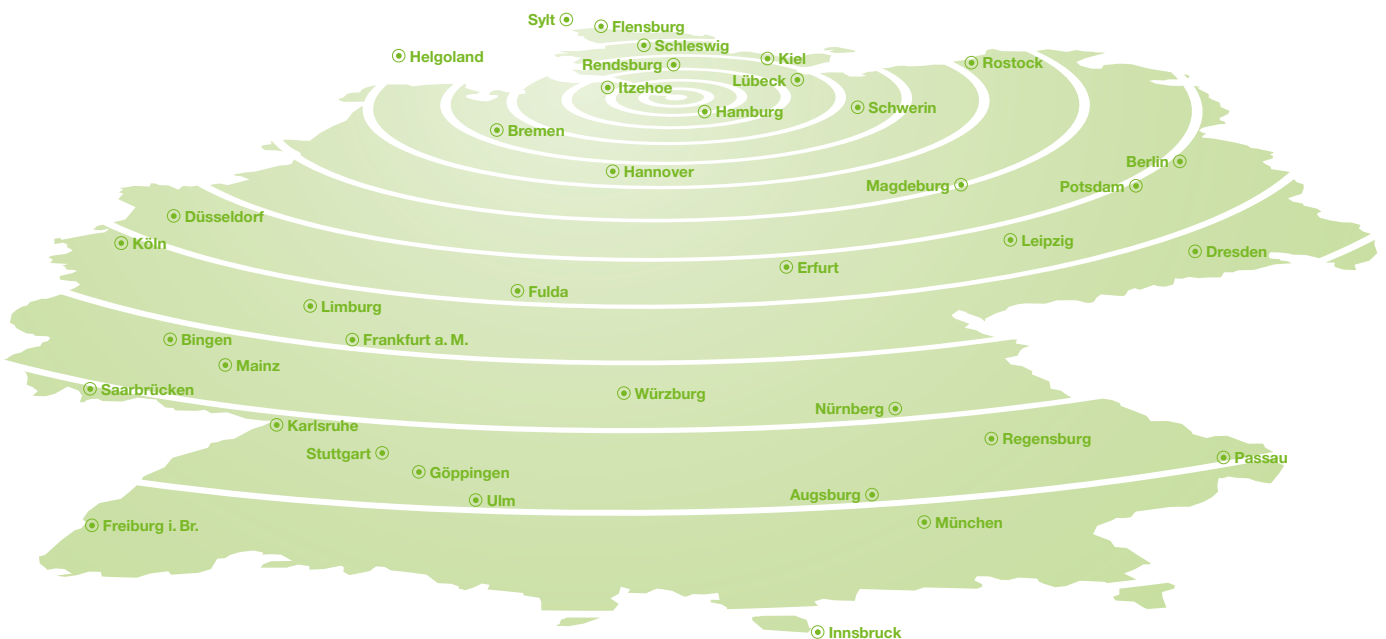
Mit dem Fokus auf das Medium Hörfunk befinden sich unter ihrem Dach der größte deutsche nationale Sender Klassik Radio, der Vermarktungsbereich Euro Klassik für B2B und B2C-Vermarktung sowie der Verbundwerbungsspezialist Protone. Der Traditionsverlag Hirmer wurde Anfang Mai 2011 verkauft und gehört seitdem nicht mehr zum Konzern.

Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik GmbH und der Protone Promotion Werbeagentur GmbH sind seit Juli 2011 gemeinsam mit dem Radiobetrieb im Segment Radiosender zusammengefasst. Die Segmente umfassen nach der Verlagsaufgabe Radiosender und Merchandising.

**Deutschlands einzige börsennotierte Radiogesellschaft**

## Radiosender

Der Sender Klassik Radio erreicht mit seinem einzigartigen Premiumformat, bestehend aus den großen Hits der Klassik, einem Mix aus Filmmusik, abendlichen „New Classics“ und Lounge-Musik, eine für die Werbewirtschaft sehr attraktive, einkommensstarke Zielgruppe von aktuell täglich 1,4 Millionen Hörern. Klassik Radio wächst mit neuen Frequenzen wie z. B. Stralsund, Wismar und Thüringen und verfügt über 50 terrestrische UKW-Frequenzen in den Ballungsräumen, eine Auslandsfrequenz im einkommensstarken Innsbruck, seit August 2011 über DAB+ weitere und ist deutschlandweit per Kabel, europaweit über Satellit und weltweit im Internet zu empfangen.



Klassik Radio wird bereits in mehr als 300 Städten über UKW und deutschlandweit im Kabel, europaweit über Satellit sowie weltweit via Internet und mit allen gängigen Smartphone-Apps empfangen. Zudem ist Klassik Radio auch via DAB+ in ganz Deutschland zu hören.

## Verbreitung unseres Markenprogramms



## Vertrieb

Die Vermarktung von Klassik Radio in der Vertriebsgesellschaft Euro Klassik nutzt die Kraft der Marke „Klassik Radio“ und baut sie weiter aus. Die eigene Vermarktungsgesellschaft sichert den direkten Kundenzugang und vermarktet im Key Account-Ansatz und der Agenturbetreuung erfolgreich die Werbeflächen des Senders Klassik Radio. Die seit August 2006 im Konzernverbund tätige Protone Promotion Werbeagentur mit Sitz in Kiel ist der größte deutsche Anbieter von Verbundwerbung im Radio. Gegründet 1987 entwickelt und vermarktet Protone Verbundwerbeflächen für kleine Unternehmen und bietet ihnen eine preisgünstige Möglichkeit des Einstiegs in die Radiowerbung. Seit 01. Januar 2011 vermarktet Protone ausschließlich Klassik Radio.

## Merchandising

Neben der klassischen Vermarktung von Werbezeiten deckt die Euro Klassik über ihr Merchandising ein weiteres Umsatzstandbein in den Bereichen Tonträger, Buch und Konzertveranstaltungen sowie ganz aktuell Fan-Artikel, wie Bekleidung und Taschen, ab. Der Vertrieb läuft über das hausinterne Callcenter und den Klassik Radio Onlineshop. Über Online-Vertriebswege werden heute bereits ca. 72 % des Bestellvolumens abgewickelt.

## Verlag

Der Traditionskunstbuchverlag Hirmer wurde etwas über 3 Jahre nach Erwerb durch die Klassik Radio AG Anfang Mai 2011 verkauft. Mit der Veräußerung ist ein weiterer wesentlicher Schritt der Konzentration auf das Kerngeschäft Radio erfolgt. In der Segmentberichterstattung ist der Verlag als ergänzende Information bis zur Veräußerung aufgeführt, in der Gesamtergebnisrechnung ist er bereits ausgegliedert, die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst und damit vergleichbar.

# Geschäfts- und Rahmenbedingungen

---

- ▶ **Konjunkturprognosen für das Jahr 2012 sind verhalten bis leicht positiv mit 0,9 % Wachstumsrate**
  - ▶ **Radiowerbemarkt wächst in 2011 um 2 %, dies entspricht auch der Wachstumseinschätzung für die Folgejahre**
  - ▶ **Einzelhandel zeigt ebenfalls 2 % Wachstum für 2011, Online-Handel mit 8 % Plus zu Vorjahr weiterhin der Wachstumstreiber im deutschen Einzelhandel**
  - ▶ **Online-Anteil am Versandhandel bereits über 60 % in 2011**
  - ▶ **Online-Werbung führt im Werbemarkt vor Zeitung- und Fernsehwerbung**
- 

Die Klassik Radio AG ist hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Entwicklung von mehreren Faktoren abhängig: Zum einen von allgemein-wirtschaftlichen Tendenzen und Entwicklungen, zum anderen von den Entwicklungen des Handels und des Unterhaltungs- und Medienmarktes, insbesondere hierbei des Radio- und Werbemarktes.

## Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftlich wie auch in der Medienbranche verzeichnete Deutschland 2010 einen Aufschwung. Nach der vorangegangenen Finanz- und Wirtschaftskrise kam dies schneller als erwartet. Auch 2011 verzeichnete die deutsche Wirtschaft ein positives Wachstum, für das Gesamtjahr gehen die Schätzungen von einem Anstieg des Bruttosozialproduktes um 3 % aus. Vor dem Hintergrund der aktuellen Euro- und weltweiten Schuldenkrise sind die Aussichten für 2012 verhalten, es wird im aktuellen Sachverständigengutachten nur noch von einem Wachstum von 0,9 % für 2012 ausgegangen.

## Unterhaltungs- und Medienmarkt

Der deutsche Unterhaltungs- und Medienmarkt hat sich analog der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2010 ebenfalls positiv entwickelt, das Wachstum im Vorjahresvergleich lag bei 2,8 %. Auch weiterhin ist davon auszugehen, dass sich die Entwicklung an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung orientieren wird.

### (Hörfunk-)Werbemarkt

Insbesondere der Werbemarkt hat von der schnellen Erholung der wirtschaftlichen Lage in Deutschland profitiert. Die Investitionen in Werbung waren nach dem Rückgang in 2009 im Jahr 2010 mit 5,2 % deutlich positiv, der Gewinner hierbei die Onlinewerbung mit einem Plus von über 12 % zu Vorjahr. Für die nächsten Jahre wird mit einem durchschnittlichen Wachstum von etwas über 3 % bis 2015 ausgegangen.

Radio ist in der Funktion als Werbemedium für Effizienz bekannt und ist durch sein Preis-Leistungs-Verhältnis gegenüber anderen Werbeträgern im Vorteil:

- ▶ Radio zählt weiterhin zu den beliebtesten Unterhaltungsmedien
  
- ▶ 79 % der Bevölkerung hören täglich Radio.
  
- ▶ Die unverändert hohe Nutzungsdauer von durchschnittlich 199 Minuten pro Tag und der Möglichkeit, Radio parallel zu anderen Tätigkeiten nutzen zu können, kann die Zielgruppe nahezu immer und überall erreicht werden
  
- ▶ Dank dieser Permanenz ist Radiowerbung der letzte Werbekontakt vor dem Einkauf und unterstützt somit gezielt den Abverkauf.

Im Radiowerbemarkt wird im Jahr 2012 ein Wachstum von 2 % erwartet, eine Entwicklung die sich in den Folgejahren nach Branchenstudien fortsetzen wird.

Allerdings war Radio bislang das einzige Medium, in dem die Digitalisierung nicht oder nur verhalten angekommen ist. Mit der Aufnahme von DAB+ als Verbreitungsstandard im August 2011 hat sich dies geändert. DAB+ bietet noch bessere Empfangsqualität sowie eine deutliche höhere deutschlandweite Abdeckung. Um die Penetrierung mit DAB+ fähigen Endgeräten zu beschleunigen unterstützen die Gerätehersteller die Sender hinsichtlich der Aufschaltungskosten. Neben Deutschlandradio ist Klassik Radio als einziges nationales Privatrado seit Sendestart dabei.

Daneben gewinnen neue Verbreitungskanäle wie Internet und Mobiltelefone an Bedeutung. Die Zahl der Webradioprogramme (livestream) hat sich seit 2008 nahezu verdoppelt, bereits 27 % der Gesamtbevölkerung nutzen diesen Service.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die steigende Bedeutung von social-media als direktes Kommunikationstool zwischen Radiosendern und Hörern. Facebook als direktes Kontaktmedium insbesondere zu jungen Hörer, aber auch als Qualitätsbarometer ist das Mittel der Wahl. Daneben führten direkte Rückkanalfähigkeit sowie genaue Zielgruppenansprache grundsätzlich zu einer Zunahme der Werbeeinnahmen im Bereich Social Media.

## Internet

Mit über 70 % Anteil an der Gesamtbevölkerung ist die Internetnutzung respektive das Internet zum Massenmedium geworden. An Platz 3 der durchschnittlichen Nutzungsdauer steht das Internet 2011 mit 80 Minuten pro Tag noch hinter TV und Radio. In der Altersgruppe der 14-29-jährigen nimmt es jedoch bereits den ersten Platz ein. Innerhalb der Internetnutzung ist deren mobile Nutzung die Entwicklung mit der größten Wachstumsrate. 425.000 Apps über das iPhone und über 15 Milliarden weltweit heruntergeladene Anwendungen sprechen eine deutliche Sprache.

## Handel

Die Erwartungen des Einzelhandels für das Jahr 2011 sind verhalten optimistisch. Vorsichtig wird mit einem Umsatzplus im Bereich von 2 % gerechnet, im Juni dieses Jahres gab die IKB noch eine Schätzung von 1 % heraus. Die Erwartungen für die Folgejahre zeigen eine Seitwärtsbewegung mit stagnierenden Wachstumseinschätzungen.

Der Gewinner mit deutlichen Wachstumsraten ist allerdings der Online-Handel, seit 2005 werden hier durchschnittliche Wachstumsraten von 19 % gezeigt. Getrieben wird diese Entwicklung von den Multi-Channel-Strategen und Internet-Pure-Playern, der stationäre Handel reagiert mit steigender Öffnung der Absatzkanäle, technischen Vernetzungen und crossmedialen Marketingstrategien.

## Musikmarkt

Der Musikmarkt kann an die positiven Entwicklungen weder im Ist noch in den Erwartungen anknüpfen. Seit Jahren schrumpft der Musikmarkt in Summe, die positiven Entwicklung des digitalen Musikvertriebes können die Rückgänge im Verkauf physischer Tonträger nicht kompensieren. In Summe verzeichnet der Markt ein Minus von voraussichtlich -4,5 % in 2011, Durchschnittlich wird von einem Rückgang von -1,7 % in den folgenden fünf Jahren ausgegangen.

(Quellen: German Entertainment & Media Outlook 2011-2015, Jahresgutachten des Sachverständigenrates der Bundesrepublik Deutschland, Internationaler Währungsfonds, Ifo-Institut München, Nielsen Media Research, ma Radio 2011 II, Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT), Handelsverband Deutschland, IKB, Bundesverband des deutschen Versandhandels.)

# Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

## Ertragslage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	2010/11	2009/10
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.689</b>	<b>11.127</b>
Sonstige Erträge	604	809
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	562	0
Aufwand für bezogene Leistungen und Waren	-3.783	-4.705
Aufwand für Personal	-2.533	-3.128
Andere Aufwendungen	-3.505	-3.608
davon Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	-93	0
<b>EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis)</b>	<b>1.033</b>	<b>495</b>
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-270	-385
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>764</b>	<b>110</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151	-283
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-143</b>	<b>-278</b>
Steuererträge/ -aufwendungen	61	187
<b>Periodenergebnis</b>	<b>682</b>	<b>19</b>
<b>Periodenergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs</b>	<b>-20</b>	<b>77</b>
<b>Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>662</b>	<b>96</b>
davon Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs inkl. Aufgabegewinn	449	

Im Konzern wurden ohne das Verlagsgeschäft Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9.689 (i. Vj. TEUR 11.127) erwirtschaftet. Zwar übertrafen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Klassik Radio Werbezeiten das Vorjahr um über 18 %, es fehlten im Radiosender jedoch Barter- und Telefonerlöse, um auf oder über den Vorjahreswert zu kommen. Außerdem sind im Vorjahr Umsätze aus der Vermarktung von Fremdsendern bei Protone abgebildet, die aufgrund der Entscheidung auf die Vermarktung von Fremdsendern zugunsten der Vermarktung von Klassik Radio Werbezeiten zu verzichten, nicht in gleicher Höhe ersetzt werden konnten. Desweiteren finden sich im Vorjahr Ticketingumsätze im Konzertbereich, die durch die Lizenzgebühr von DEAG in der Höhe nicht kompensiert wurden.

Der Fokus auf das Radiogeschäft war der Grund für die Veräusserung der Beteiligung an der Hirmer Verlag GmbH Anfang Mai 2011.

Die sonstigen Erträgen enthalten unter anderem Ausbuchungen von Verbindlichkeiten und Auflösung von Wertberichtigungen, welche ihren Ursprung in vergangenen Geschäftsjahren hatten, sowie Werbekostenzuschüsse.

In allen Aufwandsarten sind die Kosteneinsparungen und Margenverbesserungen erkennbar. Im Aufwand für bezogene Leistungen und Waren sind neben dem Wareneinsatz des Merchandising, noch in geringem Umfang der Mediaeinkauf für Protone sowie als größte Position die Sende- und Verbreitungskosten des Radiosenders erfasst. Der Personalaufwand ist zum zweiten Jahr in Folge gesunken und betrug TEUR 2.533 (i. Vj. TEUR 3.128).

Die anderen Aufwendungen umfassen im wesentlichen Werbekosten, Aufwendungen aus Gegengeschäften, Rechts- und Beratungskosten sowie Verwaltungskosten. Diese belaufen sich auf TEUR 3.505 und liegen ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

Die Kostensenkungen sowie margenstärkerer Umsatz und der Abgangsgewinn aus der Verlagsaufgabe führten trotz des Umsatzrückgangs im Konzern zu mehr als einer Verdoppelung des EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) von TEUR 1.034.

Aufgrund der erheblichen Reduzierung der Finanzschulden sank der Zinsaufwand auf TEUR 151 nach TEUR 283 im Vorjahr. In der Steuerposition finden sich in beiden gezeigten Jahren der latente Steueranteil, Ertragssteuern sind jeweils nur in Höhe von TEUR 4 angefallen.

Unter Berücksichtigung des Abgangsgewinnes aus der Verlagsveräusserung nach Abzug der Veräusserungskosten hat sich das Gesamtperiodenergebnis auf TEUR 662 erhöht und übersteigt deutlich den Vorjahreswert von TEUR 96 um TEUR 566.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden in den Bereichen Radiosender, Merchandising sowie Sonstige, darunter fällt die Tochtergesellschaft FM Radio Network GmbH (Syndication) und FIRST NEWS Nachrichtenagentur GmbH (Nachrichtenagentur), erwirtschaftet. Die Entwicklung der Segmente im Einzelnen:

Umsatzerlöse mit Dritten nach Segmenten		
In TEUR	2010/11	2009/10
<b>Radiosender</b>	<b>8.669</b>	<b>9.221</b>
<b>Merchandising</b>	<b>885</b>	<b>1.743</b>
-davon aus Konzerten	294	887
-davon aus Handelsware	673	827
<b>Sonstige</b>	<b>135</b>	<b>163</b>

## Radiosender

Das Geschäftsjahr 2009/10 der Klassik Radio GmbH & Co. KG war geprägt von:

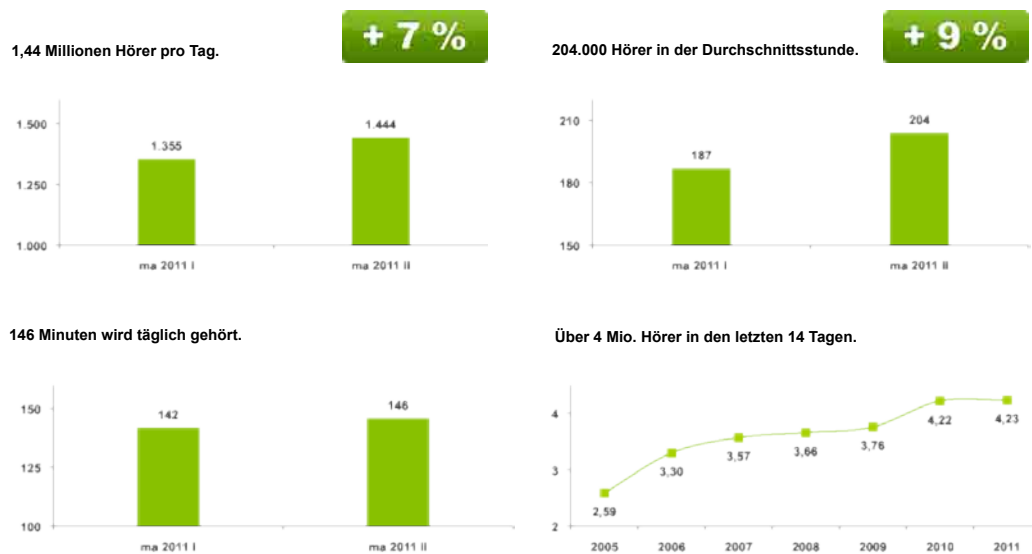
- ▶ ma-Rekordergebnissen: 1,44 Mio. Hörer pro Tag, stärkste Zuwächse in Hamburg und Bayern
- ▶ Kontinuierlicher Programmarbeit: verstärkte Liveberichterstattung von events
- ▶ Anpassung der playlist aufgrund der Ergebnisse der musik Umfrage
- ▶ UKW Aufschaltung der thüringischen Städten Eisenach, Gotha und Weimar im August 2011
- ▶ Start der digitalen Ausstrahlung über DAB+ am 01. August 2011 mit Klassik Radio als einzigem nationalen Privatsender: technische Reichweite von über 50 Millionen Menschen bundesweit
- ▶ Smartphone Apps für den Filmmusik- und Opera-Channel gehen Anfang September an den Start
- ▶ Thüringen mit dem höchsten Reichweitzuwachs seit der Börsenzulassung der Gesellschaft
- ▶ Ausbau der UKW-Reichweite in Österreich mit Aufschaltung einer weiteren Frequenz in Tiro
- ▶ Fokus auf Radio ist auch in der Neugliederung des Segmentberichtes abgebildet

Klassik Radio gehört zu den großen Gewinnern der Media-Analyse 2011 Radio II. Mit 1,44 mio. Hörern pro Tag wurde der Vorjahreswert um 7 % übertroffen. In der Durchschnittsstunde konnten 9 % zugelegt werden, so dass 204.000 Hörer hier vermeldet werden können.

Die Zahlen im Einzelnen:

- ▶ 7 % plus – jetzt 1,44 Mio. Hörer pro Tag
- ▶ 9 % plus – 204.000 Hörer in der Durchschnittsstunde
- ▶ 4,23 Mio. Hörer in den letzten 14 Tagen
- ▶ 146 Minuten Verweildauer pro Tag (Mo – Sa)

## Entwicklung der Media-Analyse



Quelle: ma 2011 Radio I und ma 2011 Radio II

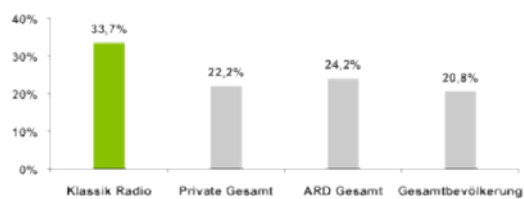
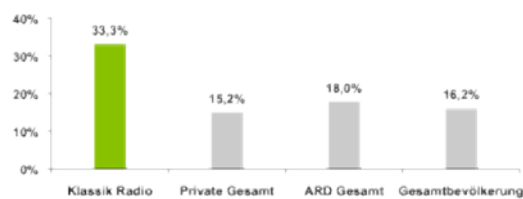
In der Bedeutung gleichrangig sind die hervorragenden qualitativen Merkmale der Klassik Radio Hörer.

- ▶ Mehr als jeder dritte Klassik Radio Hörer ist Entscheider. Der Anteil an Selbständigen, Freiberuflern, leitenden Angestellten und Beamten ist überdurchschnittlich hoch.
- ▶ Mehr als ein Drittel unserer Hörer in Deutschland haben ein persönliches Nettoeinkommen von 2.000 Euro und mehr
- ▶ 41 Prozent unserer Hörer in Deutschland besuchen mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen.
- ▶ 47 Prozent unserer Hörer in Deutschland haben Abitur, Hochschulreife oder ein Studium

## Unsere Hörer in Deutschland

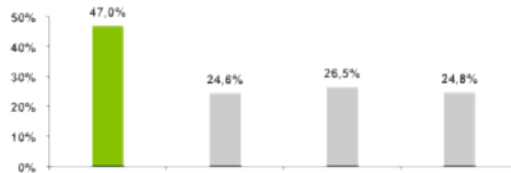
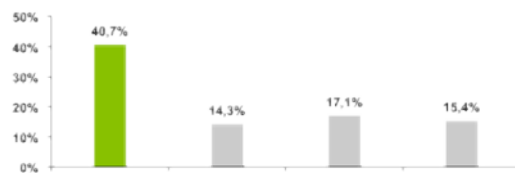
**Klassik Radio Hörer sind Entscheider - Selbständige, Freiberufler, leitende Angestellte sowie gehobene und höhere Beamte.**

**Klassik Radio Hörer haben ein persönliches Nettoeinkommen von 2.000 Euro und mehr.**



**Klassik Radio Hörer besuchen mindestens einmal im Monat kulturelle Veranstaltungen.**

**Klassik Radio Hörer sind gebildet und haben Abitur, Hochschulreife oder ein Studium.**

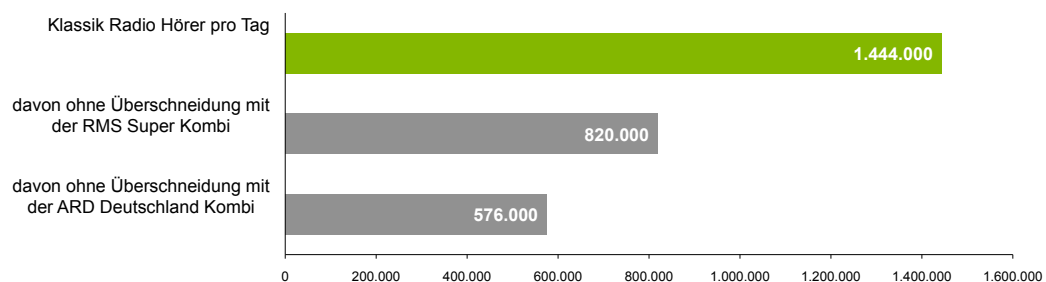


Quelle: ma 2011 Radio II (D EUA 10+)

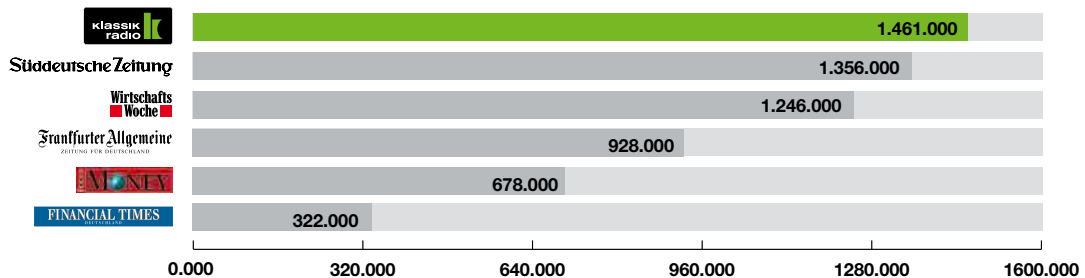
Und ganz besonders: Klassik Radio hat in dieser Premiumzielgruppe Exklusivhörer, die im Radiomarkt mit keinem anderen Sender erreicht werden können.

## Exklusivhörer - nur über Klassik Radio zu erreichen

**Klassik Radio bietet 820.000 Hörer, die mit der RMS Super Kombi nicht zu erreichen sind!**



Neben der starken Positionierung innerhalb des Mediums Radio hat der Fokus auf die Top-Zielgruppen bewirkt, dass Klassik Radio sich auch im intermedialen Vergleich behaupten kann.



Quelle: Intermedia 2011, Hörer pro Tag / Leser pro Ausgabe

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neben dem Sendebetrieb auch sämtliche Vertriebsaktivitäten der beiden Vertriebsseinheiten Euro Klassik GmbH und Protone Promotion Werbeagentur GmbH in das Segment Radiosender gegliedert. Die Vertriebsaktivitäten der Euro Klassik GmbH konzentrieren sich auf nationale und regionale key accounts und die Betreuung nationaler Media Agenturen. Die Protone Promotion Werbeagentur GmbH bedient für Klassik Radio erfolgreich Kunden in Hamburg, Schwerin, Berlin, Bayern, Hannover, Thüringen, Sachsen sowie Schleswig-Holstein und eröffnet mit der Verbundwerbung auch kleineren Werbebudgets den Zugang zur exklusiven Klassik Radio Zielgruppe.



Der Verkauf von Klassik Radio Werbezeiten wuchs im abgelaufenen Geschäftsjahr stärker als der Markt, nämlich um über 18 %, während die Umsätze aus Mehrwerttelefonie und Barter zurückgingen. Darüberhinaus wurde die Vermarktung von Fremdsendern im Verbundgeschäft zum 01. Januar 2011 beendet. Somit konnte der Vorjahreswert in Summe nicht gesteigert werden, es wurden Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 8.669 erzielt.

In Technik, Verbreitung und Verbesserung der Programmqualität sowie Sendermarketing für die neuen Frequenzen wurden allein im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres über eine halbe Million Euro investiert. Dem ist bei der Betrachtung aller Ergebnisgrößen Rechnung zu tragen. Nach Aufwendungen für Sendebetrieb, Programm sowie Vermarktung, den Personalkosten sowie den sonstigen Aufwendungen wurde im Radiosender ein EBITDA von TEUR 856 erwirtschaftet. Dies bedeutet eine Verbesserung um TEUR 325 gegenüber Vorjahr. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR 980 (i. Vj. TEUR 685).

## Merchandising

- ▶ Focus auf Klassik Radio Eigenprodukte und Barterware
- ▶ Deutliche Margenverbesserung

The screenshot displays the Klassik Radio Shop website. At the top, there is a navigation bar with links for 'Mein Konto', 'Kontakt', 'Newsletter', and 'Hilfe'. A prominent green banner advertises a 'Liefergarantie' (delivery guarantee) for orders placed by December 21st, ensuring they arrive in time for Christmas. Below this, a search bar and a shopping cart icon labeled 'Ihr Warenkorb' are visible. The main content area features a 'Shop Home' sidebar with categories like 'Musik', 'Weihnachten', and 'Geschenksätze und Boxen'. The central section highlights 'Unsere Produkte finden Sie nicht im Handel, sondern exklusiv nur im Klassik Radio Shop!' (Our products are not found in stores, but exclusively in the Klassik Radio Shop!). Below this, a 'UNSERE BESTSELLER' (Our Bestsellers) section lists four items: 'Entspannt mit Holger Wemhoff' (49,90 €), 'Klassik lounge werk 9 - compiled by DJ Jondal' (23,90 €), 'Klassik für Babys Vol. 2' (26,90 €), and 'Klassik für Babys' (26,90 €). A bottom banner promotes 'Die Klassik Radio Geschenk-Sets für Weihnachten' (The Klassik Radio Gift Sets for Christmas). On the right side, a vertical sidebar features a 'Feedback' button and a promotional message: 'Entspannt mit Holger Wemhoff' and 'Die größten Highlights zusammengeste auf 4 CDs' (The greatest highlights compiled on 4 CDs), with the website address 'www.klassikradio.de' at the bottom.

Die Euro Klassik GmbH bewegt sich mit dem Geschäftsfeld „Merchandising“ im Bereich Handel von CD, DVD, Buch und Hörbuch, in den digitalen Medien mit Download und mit dem Ticketing im Konzertveranstaltungsbereich.

Das fulfillment wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr komplett auf neue Dienstleister übertragen. Mit der Entscheidung das Buchsortiment auf die Titel der „Lesezeit“ zu beschränken ist libri als Buch-Vollsortimentanbieter entfallen.



Das Merchandising-Geschäft erwirtschaftete in Summe Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 885 (i. Vj. TEUR 1.743). Die operativen Aufwendungen betragen TEUR 1.532 (i. Vj. TEUR 2.671).

Der verhaltene Konsum ging auch am Segment Merchandising nicht vorbei, wie die reduzierten Umsatzzahlen zeigen. Klassik Radio Konzerte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nur an zwei Standorten, nämlich Hamburg und Hannover aufgeführt. In der Umsatzzeile findet sich nur anteilig die Lizenzgebühr der DEAG, ein weiterer Grund für die negative Abweichung in der Umsatzzeile.

In der Marge hat sich das Merchandising aufgrund gesunkener Kosten, insbesondere Reduktion im Wareneinsatz und den Werbeaufwendungen, verbessert. Zwar weist das Segment immer noch ein negatives EBITDA in Höhe von TEUR -448 aus, der Wert liegt jedoch über dem Vorjahresvergleichswert von -653 TEUR. Das Gesamtperiodenergebnis betrug TEUR -539 nach TEUR -768 im Vorjahr.

## Verlag

Das Verlagsgeschäft wurde Anfang Mai 2011 verkauft. In der Segmentberichterstattung ist der Verlag mit 7 Monaten aufgeführt, er zeigte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.351 im angegebenen Zeitraum sowie ein EBITDA in Höhe von TEUR 129. Der Verlag ist mit diesen Werten zum Geschäftsjahresende fortgeführt worden. In der Gesamtergebnisrechnung ist der Verlag bereits ausgegliedert, die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst und damit vergleichbar. Mit dem Verkauf erzielte die Klassik Radio AG einen Abgangsgewinn aus dem Verkauf der Hirmer Beteiligung in Höhe von TEUR 449.

## Vermögenslage des Klassik Radio Konzerns

Sowohl die Aktiv- als auch die Passivseite im Konzern sind geprägt von der Rückführung der Wandschuldverschreibung sowie der Verlagsveräußerung. Die Bilanzwerte des Vorjahres zeigen die Konzernsituation inklusive des Verlagsgeschäftes. Mit Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres sind keine Verlagswerte mehr in der Bilanz enthalten. Neben diesem Bilanzierungseffekt reduzierten sich die Finanzverbindlichkeiten maßgeblich aufgrund der vollständigen fristgerechten Rückführung der Wandschuldverschreibung sowie der ebenfalls vollständigen außerordentlichen Tilgungen der Darlehen Augusta Bank und btw mit dem Liquiditätszufluss aus der Kaufpreiszahlung.

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 5.497 (i. Vj. TEUR 6.276) sowie latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 719 (i. Vj. TEUR 774). In den Firmenwerten des Vorjahres ist der Hirmer Verlag mit einem Wert von TEUR 779 enthalten, im Zuge der Endkonsolidierung mit Verlagsveräußerung ist dieser Wert per 30.09.2011 nicht mehr ausgewiesen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.326 auf TEUR 2.131 (i. Vj. TEUR 5.457) reduziert. Die Differenz ist auf die Veräußerung des Verlagsgeschäftes und den damit einhergehenden Veränderungen der Vorräte zurückzuführen. Diese haben sich ebenfalls deutlich verringert und weisen per 30.09.2011 einen Wert von TEUR 253 nach TEUR 2.119 im Vorjahr aus. Auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist der „Verlagseffekt“ erkennbar, diese haben sich auf TEUR 558 (i. Vj. TEUR 1.334) deutlich verringert. Der Anteil der Zahlungsmittel beträgt TEUR 807 (i. Vj. TEUR 1.453).

In TEUR	30.09.2011		30.09.2010	
Langfristige Vermögenswerte	6.854	76,3 %	8.096	59,7 %
- davon Geschäfts- und Firmenwerte	5.497		6.276	
Kurzfristige Vermögenswerte	2.131	23,7 %	5.457	40,3 %
- davon Vorräte	253		2.119	
- davon Forderungen aus LuL	558		1.334	
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>8.985</b>	<b>100 %</b>	<b>13.553</b>	<b>100 %</b>
Eigenkapital	6.684	74,4 %	6.022	44,4 %
Langfristige Schulden	661	7,4 %	1.733	12,8 %
- davon langfristige Finanzschulden	610		1.574	
Kurzfristige Schulden	1.640		5.798	42,8 %
- davon kurzfristige Finanzschulden	385	18,2 %	2.408	
- davon Verbindlichkeiten aus LuL	842		2.751	
<b>Gesamtkapital</b>	<b>8.985</b>	<b>100 %</b>	<b>13.553</b>	<b>100 %</b>

Die Bilanz weist eine Eigenkapitalquote von 74,4 % (zum 30.09.2010 44,4 %) aus. Hierfür sind zwei Effekte verantwortlich: Das positive Ergebnis erhöht das Eigenkapital auf TEUR 6.684 (i. Vj. TEUR 6.022). Gleichzeitig reduziert sich die Bilanzsumme aufgrund der signifikanten Reduktion der Finanzschulden um TEUR 2.987 (Tilgung Wandschuldverschreibung, Augusta und btw) sowie der Ausgliederung der dem Verlag zuzurechnenden Vermögenswerte auf in Summe TEUR 8.985 nach TEUR 13.553 zum 30.09.2010.

Die langfristigen Finanzschulden in Höhe von TEUR 610 beinhalten nunmehr nur noch eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber der vantargis LEASING GmbH (vorm. Sigma Leasing GmbH) für die Finanzierung der Sendeautomation und der Neugestaltung des Klassik Radio Internetshops. In den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 1.640 sind kurzfristige Finanzschulden in Höhe von TEUR 385 (i. Vj. TEUR 2.408) enthalten. Dies setzt sich zusammen aus dem mit dem Anteil der nächsten 12 Monate der vantargis Verbindlichkeit sowie dem im Februar 2012 auslaufende Darlehen bei der Stadtsparkasse Augsburg. Weiterhin reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund der Verlagsaufgabe die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.937.

### Finanzlage des Klassik Radio Konzerns

In TEUR	2010/11	2009/10
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	474	401
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	2.289	-118
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.121	-1.139
<b>Zugang aus Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-584</b>	<b>1.422</b>
<b>Zahlungsmittel am Anfang der Periode</b>	<b>1.391</b>	<b>31</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>807</b>	<b>1.391</b>

Die Kapitalflussrechnung zeigt für das abgelaufene Geschäftsjahr einen positiven Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 474 (i. Vj. TEUR 401). Im vierten Quartal wurden Investitionen in die Verbreitung des Senders (Aufschaltungen der Frequenzen, DAB+), die Programmqualität und das Marketing in Höhe von einer halben Million Euro getätigt, welche erst in den Folgejahren entsprechende Umsatz- und Ertragsauswirkungen zeigen werden, aber im Cash Flow bereits sichtbar sind.

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 2.289 steht der Netto-Mittelzufluss aus dem Verlagsverkauf reduziert um Investitionen in Geschäftsausstattung in geringem Umfang.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -3.121 (i. Vj. TEUR 1.139) setzt sich aus der Rückführung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 1.500 am 15. März 2011, der vollständigen Tilgung des Darlehens Augusta Bank in Höhe von TEUR 653 und btw in Höhe von TEUR 114 sowie den laufenden Annuitäten der Darlehen zusammen.

Der Finanzmittelbestand am 30. September 2011 betrug TEUR 807 (zum 30.09.2010 TEUR 1.391).

Die Gesellschaften des Klassik Radio Konzerns sind im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachgekommen.

Die Klassik Radio AG ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung und Steuerung des Klassik Radio Konzerns sowie für zentrale Aufgaben und alle wesentlichen Querschnittsfunktionen in der Gruppe. Hierunter fallen das Personalwesen, das Marketing, IT und alle Bilanzierungs- und Finanzierungsfragen der operativen Tochtergesellschaften sowie die Finanzierung und Investor-Relations-Aufgaben des Konzerns.

Die Klassik Radio AG hält per 30.09.2011 direkt oder indirekt zu 100 % die Beteiligungen an den Tochterunternehmen. Ihre Ertragslage ist nicht direkt von der Entwicklung der Märkte abhängig. Sie finanziert sich durch Weiterverrechnung der umlagefähigen Kosten auf die operativen Tochtergesellschaften.

Der Einzelabschluss der Klassik Radio AG ist auf [www.klassikradioag.de](http://www.klassikradioag.de) veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch gerne per Post zur Verfügung gestellt.

### Finanzielle Kennzahlen der Klassik Radio AG (HGB):

In TEUR	2010/11	2009/10	Änderung
Umsatzerlöse	2.083	2.652	-569
Sonst. betr. Erträge	281	387	-106
Erträge aus Beteiligungen	1.000	0	1.000
Erträge aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	228	0	228
Aufwendungen aus der Aufgabe Verlagsgeschäft	-94	0	-94
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	931	46	885
Bilanzgewinn	1.238	307	931
Bilanzsumme	14.425	14.839	-414
Eigenkapital	9.573	8.642	931
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	<b>66,36 %</b>	<b>58,24 %</b>	<b>8,13 %</b>
Anlagevermögen	10.063	10.154	-91
- davon Anteile an verbundenen Unternehmen	9.951	9.979	-28
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	4.362	4.685	-323

### Wesentliche Veränderungen der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Klassik Radio AG erzielt ihre Umsatzerlöse aus Leistungsabrechnungen innerhalb der Firmengruppe. Diese Leistungsabrechnung basiert auf einer Kostendeckung zuzüglich eines Gewinnaufschlages. Diese Verrechnungsmodalität wird jährlich, so auch 2010/11, den zugrunde liegenden Tatbeständen angepasst. Die Leistungsabrechnungen sind in den Umsatzerlösen abgebildet.

Nach dem Beteiligungsertrag aus der Euro Klassik GmbH in Höhe von 1 Mio. Euro sowie dem Veräußerungsergebnis aus dem Verlagsverkauf in Höhe von TEUR 134 zeigt das abgelaufene Geschäftsjahr einen Bilanzgewinn von TEUR 931 nach TEUR 46 im Vorjahr. Dieser erhöht eins zu eins das Eigenkapital und führt bei einer geringfügig verringerten Bilanzsumme zu einer Eigenkapitalquote von 66,4 %. Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahreswert von 58,2 %. Die Klassik Radio AG ist somit ausschüttungsfähig gestellt.

Die Aktiva sind bestimmt durch den Wertansatz der von der Klassik Radio AG gehaltenen Beteiligungen in Höhe von TEUR 9.951 (i. Vj. TEUR 9.979). Die Beteiligungen betragen zum Ende des abgelaufenen ausnahmslos 100 %. Darüberhinaus addieren sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 3.750 (i. Vj. TEUR 3.370).

Aufgrund der vollständigen Rückführung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 1,5 Mio. Euro im März 2011 weist die Klassik Radio AG keinerlei Finanzverbindlichkeiten mehr auf. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 3.643 (i. Vj. TEUR 3.064).

Die im Geschäftsjahr benötigten Zahlungsmittel wurden dem Finanzmittelbestand entnommen.

# Mitarbeiter

Am 30. September 2011 waren 58 (i. Vj. 73) Mitarbeiter im Klassik Radio AG Konzern tätig. Auf das Verlagsgeschäft entfielen im Vorjahr 13 Mitarbeiter, die nun nicht mehr zur Konzernsumme addiert werden. Am Geschäftsjahresende war 1 (i. Vj. 2) Vorstand bestellt. Der Aufwand für Personal (nach Verlagsaufgabe) belief sich auf TEUR 2.533 (i. Vj. TEUR 3.128).



# Vergütungsbericht

Am Ende des Geschäftsjahres 2010/11 setzte sich der **Vorstand** wie folgt zusammen:

- ▶ Herr Ulrich R. J. Kubak, Kaufmann, Augsburg

Frau Sabine Reinhard, Diplom-Kaufmann, Augsburg ist Anfang März 2011 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden.

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr 2010/11 gemäß § 11 der Satzung aus drei Mitgliedern zusammen:

- ▶ Frau Dr. Dorothee Hallerbach, Rechtsanwältin (Vorsitzende)
- ▶ Herr Philippe Graf von Stauffenberg, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- ▶ Herr Dr. Reinhold Schorer, Rechtsanwalt

Die Vergütung des Aufsichtsrates umfasst neben einer fixen Vergütung eine erfolgsabhängige Komponente, die sich am langfristigen Unternehmenserfolg bemisst. Für den Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2010/11 Bezüge in Höhe von TEUR 41 (i. Vj. TEUR 47) zurückgestellt.

Die Vergütung der Vorstände und der Aufsichtsräte wird im Konzern-Anhang individualisiert und aufgliedert nach den einzelnen Vergütungsbestandteilen ausgewiesen. Detaillierte Angaben zur Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates, zu den Grundzügen des Vergütungssystems des Vorstandes sowie die Offenlegung der Vergütung des Vorstandes befinden sich darüber hinaus auch im Corporate Governance Bericht

# Angaben nach § 289 Absatz 4 und § 315 Absatz 4 HGB

## 1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. September 2010 EUR 4.825.000,00. Es ist eingeteilt in EUR 4.825.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

## 2. Stimmrechts- und Übergangsbeschränkungen

Der Aktionär Ulrich Kubak ist gegenüber einer finanzierenden Bank verpflichtet, im Fall der Beschlussfassung über Gewinnausschüttungen für diese zu stimmen. Dem Vorstand sind keine weiteren Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 28 Satz 1 des WpHG Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 21 und 22 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG nicht erfüllt werden.

## 3. Kapitalbeteiligung größer zehn Prozent

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstandes wie folgt:

	Stück	%
Ulrich R. J. Kubak	3.295.077	68,29 %

## 4. Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es gibt keine Aktien der Gesellschaft, die mit Sonderrechten ausgestattet sind, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## 5. Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital der Klassik Radio AG beteiligt sind, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

## **6. Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung**

Die Mitglieder des Vorstands werden nach Maßgabe von § 84 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung bestellt und abberufen. Danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Ernennungen erfolgen jeweils für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig, wobei der Beschluss frühestens ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit gefasst werden darf.

## **7. Befugnisse des Vorstandes**

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. Mai 2016 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.412.500 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen bis zu 2.412.500 auf den Namen lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital I/2011).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- ▶ für Spitzenbeträge;
- ▶ wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des zum Zeitpunkt der Eintragung des genehmigten Kapitals vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien das arithmetische Mittel der Schlussauktionspreise der Klassik Radio Aktien im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse während einer Referenzperiode von 5 Handelstagen vor der Beschlussfassung über die Ausgabe um nicht mehr als 5 % unterschreitet. Bei Ausnutzung der 10 %-Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG einzubeziehen;
- ▶ bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zu Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht den Aktionären in der Weise einzuräumen, dass die neuen Aktien von einem Emissionsunternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gezeichnet und mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. März 2006 ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 450.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Aktien bedingt zu erhöhen (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Mitglieder der Geschäftsführung von Konzern-Gesellschaften und an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Aktienoptionen ausgegeben werden und die Inhaber der ausgegebenen Aktienoptionen von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.962.500 durch Ausgabe von bis zu 1.962.500 neuen auf den Name lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2011). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung vom 30. Mai 2011 ermächtigt wurde, von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die aufgrund der Ausübung der Wandlungsrechte oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

#### **8. Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels**

Nach Rückführung der Wandelschuldverschreibung im März 2011 bestehen keine derartigen Vereinbarungen.

#### **9. Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes**

Die Klassik Radio AG hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

# Risiken und Chancen

## Das Risikomanagementsystem bei Klassik Radio

Der Klassik Radio Konzern ist durch sein unternehmerisches Handeln mit seinen verschiedenen Segmenten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des implementierten Risikomanagementsystems, verantwortungsvoll mit den Unsicherheiten des Umfeldes umzugehen, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur Abwendung bzw. Minimierung von Risiken geschaffen.

Ausgehend von der jährlich überarbeiteten Planung erfolgt das Controlling auf Ebene der Segmente, Gesellschaften und des Konzerns mit einem monatlichen Berichtswesen. Daneben unterstützen wöchentliche Controllingauswertungen des Auftragseinganges, Disposition und Liquidität, kurzfristige Maßnahmen und Entscheidungen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting- und Controllingssysteme unterstützen eine ganzheitliche Risikoanalyse und Steuerung. Das Risikomanagement bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftsfelder steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise addieren, werden zentral erfasst und gesteuert.

Die eingerichteten Systeme sichern den Informationsfluss zu den Prozessverantwortlichen, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Auswertungen sind Basis regelmäßiger und intensiver Diskussionen.

## Die Risiken

### Marktrisiken

#### **Konjunkturelle Entwicklung im Werbemarkt und Handel**

Der Klassik Radio Konzern bewegt sich mit dem Radiosender und Protone im starken konjunkturellen Schwankungen unterworfenen Werbemarkt und mit Merchandising im kaufkraftabhängigen Handelsumfeld sowie im Musikmarkt, insbesondere der Tonträgervermarktung. Beide Markteinheiten sind von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Das Risiko der Konjunkturschwäche bedeutet für den Klassik Radio Konzern, dass der Markt kein ausreichendes Potenzial für die nachhaltige Erlöserzielung generiert. Andererseits kann das Unternehmen von positiven Entwicklungen in diesen Bereichen profitieren.

Klassik Radio begegnet aktiv den Marktrisiken durch Alleinstellungsmerkmale, Branding, Hörerbindung und Zielgruppenorientierung.

#### **Intensiver Wettbewerb im Radiowerbemarkt**

Der Radiowerbemarkt wird seit Jahren dominiert von den nationalen Vermarktern Radio Marketing Services GmbH & Co. KG und ARD Sales & Services. Anbieterseitig prägen öffentlich-rechtliche Regionalsender und überwiegend privatrechtlich organisierte Regionalsender den deutschen Radiomarkt. Im anteilmäßig kleinen Radio-Werbemarkt (5,7 % Marktanteil Januar – Oktober 2011, Quelle: Nielsen Media Research) herrscht intensiver Wettbewerb. Insbesondere da Privatsender ohne die Einkommensquelle aus Gebühren auskommen müssen, birgt dies kontinuierlich das Risiko schrumpfender Erträge.

## Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

### Vermarktungsfähigkeit

Der Klassik Radio Konzern hat mit der Etablierung einer eigenen Vertriebsorganisation für Klassik Radio und der Protone bewusst einen eigenständigen Vermarktungsweg unabhängig von den großen Vermarktungsgesellschaften beschritten. Im wettbewerbsintensiven und konjunkturell schwankenden Werbemarkt birgt dies trotzdem das Risiko von Umsatzrückgängen und Ertragseinbußen. Klassik Radio steuert dem mit Produktinnovationen und dem quantitativen und qualitativen Ausbau der unternehmenseigenen Vertriebsorganisation entgegen. Der enge Kundenkontakt und die enge Kundenbindung sowie die gleichzeitige Betreuung der Mediaagenturen aus einer Hand sollen zusätzlich die Abhängigkeit von Marktentwicklungen verringern. Protone erschließt zusätzlich das Massen-Kleinkundengeschäft im B2B Bereich. Wie jede unternehmerische Entscheidung war auch die vorgesehene Neugründung einer Vermarktungsgesellschaft mit Risiken behaftet. Die Kosten und Investitionen in Personal, IT und den Aufbau des Standortes Frankfurt stellen aufgrund des 5-Jahres-Mietvertrages in Frankfurt von der Klassik Radio AG zu tragende Fixkosten dar und müssen durch entsprechende Umsatzausweitungen erwirtschaftet werden, zumindest so lange bis ein Nachmieter gefunden ist.

### Marktsättigung und Kaufkraft im Direktgeschäft (Verlag und Merchandising)

Auch im Direktgeschäft besteht grundsätzlich das Risiko der Marktsättigung und konjunktureller Konsumschwäche. Klare Qualitätsprofilierung, Exklusivität der Klassik Radio Eigenprodukte hinsichtlich Produktinhalten wie auch Vertriebskanälen sollen dem proaktiv entgegenwirken.

### Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte

Im Falle von sich wiederum verschlechterndem konjunkturellem Klima (Stichwort: Wirtschafts- und Finanzkrise) besteht das Risiko, dass die Erträge der einzelnen Segmente hinter den prognostizierten Plandaten bleiben, mit der Folge, dass sich die Notwendigkeit einer Wertminderung auf die aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte der Segmente einstellen könnte.

### Personalunion von Hauptaktionär und Vorstandsvorsitz

Herr Ulrich R. J. Kubak prägt als Gründer, Alleinvorstand und Hauptaktionär (67,87 %) die Geschäfte der Unternehmensgruppe in wesentlicher Weise. In dieser starken Position steht Herr Kubak im Innen- wie auch Außenverhältnis für die strategische Ausrichtung des Konzerns. In der operativen Verantwortung ist er im Konzern und den Tochtergesellschaften alleinverantwortlich.

## New Media/New Technology

### Social Media

Social Media sind mittlerweile aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Für Radiostationen wird eine aktive Präsenz z.B. auf facebook immer bedeutsamer, um die jüngeren Zielgruppen zu erreichen. Auch Klassik Radio stellt sich auf facebook der direkten Auseinandersetzung mit seinen Hörern. Dadurch wird ein digitaler und durch das Unternehmen nicht vollständig kontrollierbarer Meinungsmarkt geschaffen, der in seiner Eigendynamik besonderen Gesetzmäßigkeiten unterliegt. Aufmerksames Monitoring ist hierbei die direkte Verantwortung des Radiosenders.

### DAB+

Im August 2011 wurde mit der Aufschaltung von DAB+ mit der bundesweiten Ausstrahlung von Digitalradio in Deutschland begonnen. Klassik Radio ist hierbei das einzige nationale Privatrado, das von Anfang an dabei ist. Als Privatsender muß Klassik Radio die Ausstrahlungskosten aus der laufenden Werbezeitenvermarktung finanzieren. Um die finanziellen Belastungen im Rahmen zu halten sind strategische Partnerschaften mit den Endgeräteherstellern sowie dem Netzbetreiber Media Broadcast angestrebt.

## Rechtliche Risiken

### Rundfunkrechtliche Auflagen

Die rundfunkrechtlichen Genehmigungen („Sendelizenzen“) sind in Deutschland zeitlich befristet erteilt. Klassik Radio GmbH & Co. KG hält eine entsprechende Sendelizenz der Hamburgischen Anstalt für neue Medien zur Verbreitung über Satellit, welche bis 2019 verlängert wurde. Daneben verfügt der Sender über terrestrische UKW-Stützfrequenzen, die gestaffelt bis 2018 befristet sind. Eine Verlängerung der Fristen wird in der Regel gewährt, jedoch ohne Garantie. Die Lizenzen und Genehmigungen beinhalten zum Teil auch Auflagen, deren Nichtbefolgung die Landesmedienanstalten auch während der Laufzeit zu einem Widerruf berechtigen. Reichweiten- und Frequenzmarketing sind in einer Stabsstelle mit direkter Berichtsverantwortung an den Vorstand gebündelt.

## Finanzierungs-/Liquiditätsrisiko

Klassik Radio verfügt insbesondere nach Rückführung der Wandelschuldverschreibung und dem Verkauf der Beteiligung an der Hirmer Verlag GmbH über eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie eine geringe Verschuldung. Die letzten beiden Darlehen aus Unternehmenserwerben laufen 2013 aus, in Folge dessen wird sich die Eigenkapital- und Liquiditätssituation nochmals deutlich verbessern. Bis dahin sind die monatlichen Annuitäten fest vereinbart. Es ist keine weitere Fremdkapitalaufnahme vorgesehen. Eventuelle kurzfristige operative Liquiditätsengpässe sind im Konzern aufgrund vorhandener KK-Linien in Höhe von in Summe 0,9 Mio. Euro abgesichert. Darüber hinaus arbeitet die Klassik Radio AG aktuell in allen Bereichen an Cash-Optimierungen und Kostensenkungen, dies strebt zusätzliche Margen- und damit Liquiditätsverbesserung an. Zukünftiges Wachstum ist ausschließlich aus operativ verdientem CF vorgesehen.

Der Vorstand der Klassik Radio AG überwacht und steuert die Liquidität für den gesamten Konzern. Das Monitoring der Liquiditätssituation findet wöchentlich für einen 3-Monatszeitraum statt, um zeitnah auf eventuelle Engpässe reagieren zu können. Mit den finanzierenden Banken besteht ein kontinuierlicher Informationsaustausch, darüber hinaus bestehen aktive Kontakte zu anderen Finanzinstituten und den Kapitalmarkt, um im Bedarfsfall auftretenden Finanzierungsbedarf abdecken zu können.

## Gesamtrisiko

Im Klassik Radio Konzern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

## Die Chancen

### Markenstärke von Klassik Radio

Der zunehmende Bekanntheitsgrad von Klassik Radio stärkt die Vermarktung deutlich. Auch wenn das Altersargument bei den Mediaagenturen noch im Vordergrund steht, wird die Zielgruppe „best ager“ immer bedeutsamer. Außerdem kann seitens des Vertriebs die zunehmende Verjüngung der Hörerschaft entgegengehalten werden. Darüber hinaus wächst die Erkenntnis, dass die Qualität, das Profil und die Kaufkraft der Hörerschaft wichtiger sind. Hier kann Klassik Radio in fast allen Disziplinen gegenüber den Funkkombis von AS&S (ARD Sales & Services) und RMS (Radio Marketing Services) punkten. Darüber hinaus hat sich Klassik Radio nicht nur innerhalb des Mediums Hörfunk als Entscheidemedium an die Spitze gesetzt, sondern ist auch im intermedialen Vergleich an führender Stelle. Je mehr es gelingt, die Einzigartigkeit der Zielgruppe im Markt zu etablieren, desto erfolgreicher wird Klassik Radio als einzigartige und zielgenaue Werbeplattform wahrgenommen werden. Außerdem ist mit der Entwicklung der Alterspyramide in Deutschland der Trend der Werbeindustrie auch demographisch vorgegeben.

### Einheitliches Werbeumfeld

Klassik Radio bietet als einziges nationales Radiounternehmen ein bundesweit einheitliches Programmumfeld, das eine durchgängig identische Einbettung der Funkspots ermöglicht. Dies stellt einen klaren Mehrwert für werbetreibende Unternehmen dar.

### Radionutzung im Netz

Mit dem Beginn der Digitalisierung der deutschen Radiolandschaft eröffnen sich für Klassik Radio neue Hörerregionen, die bislang aufgrund von fehlender oder geringer UKW-Verbreitung nicht erreicht werden konnten. Es ist vorgesehen mit DAB+ bis 2015 eine Abdeckung von 80% der deutschen Haushalte zu erreichen. Mit deutlich besserer Ausstrahlungsqualität kann Klassik Radio auf einen Schlag bereits 50 Millionen Menschen bundesweit erreichen. Damit dringt Klassik Radio in bislang unterversorgte Gebiete wie NRW und Ostdeutschland vor.

Die Radionutzung im Internet verzeichnet sprunghaften Zuwachs. Zwar bleibt UKW auch in den nächsten zehn Jahren der vorrangige Übertragungsweg für Radio, aber dieses Übertragungsmedium ist dicht gefolgt vom Internet.

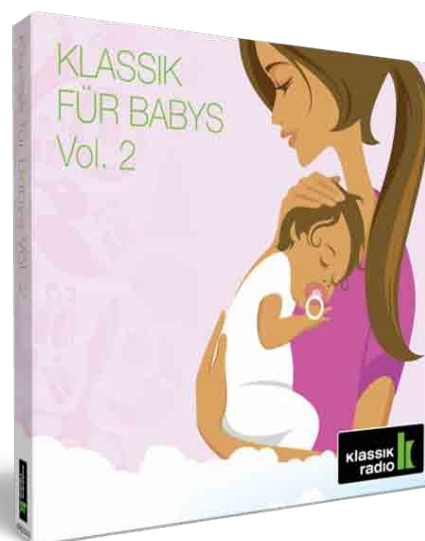
Mit dem Weg ins Netz ist der nationale zum weltweiten Wettbewerb gewachsen. In der Differenzierung sind hierbei Moderatoren und Community-Ausrichtung entscheidend. Mit der klaren Zielgruppenausrichtung kann Klassik Radio hiervon nur profitieren. Technisch ist Klassik Radio sowohl im Netz als auch mit der iPhone App mobil zu empfangen.

### **Vertriebswege: Internet**

Der Internetshop wickelt bereits heute knapp 85 % des Bestellvolumens im Merchandising ab, so dass mit positiver Entwicklung dieses Bestellformates ein positiver Impuls auf die CD-Geschäfte ausgehen wird. Als schnelle und kostengünstige Vertriebsplattform ist der neu aufgestellte Online-Shop eine state-of-the-art Vertriebschance, die sukzessive um weitere Produkte erweiterbar ist.

# Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

- ▶ Klare Neuausrichtung des Klassik Radio Programmes: neue playlist mit 700 Titeln in der Rotation, neues Programmschema, verstärkte Live-Moderation und Aktualitätsbezug
- ▶ Vollständige Konzentrierung der Vertriebskraft der Protone im Verbundgeschäft auf die Vermarktung des hauseigenen Senders Klassik Radio
- ▶ Relaunch des Klassik Radio Shops mit der Fokussierung auf Eigen- und Barterprodukte, Distribution in Eigenregie
- ▶ Veröffentlichung von zwei exklusiven Klassik Radio Eigenprodukten: Entspannt mit Holger Wemhoff und Klassik für Babys Vol. 2
- ▶ Aufschaltung der Frequenz Wismar Anfang Dezember 2011



# Ausblick

- 
- ▶ **Fokussierung auf Kernkompetenz Radio**
  - ▶ **Vertriebsausbau durch verstärkte Agenturbetreuung**
  - ▶ **Fokus der Protone auf die ausschliessliche Vermarktung von Klassik Radio**
  - ▶ **Markenstärkung durch neue Shop Ausrichtung**
  - ▶ **Klare Positionierung mit neuer Senderqualität eröffnet weitere Chancen**
- 

Die positive konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2011 und die weiterhin positiven Erwartungen für 2011 geben Anlass für die Hoffnung, dass sich die Erholung im Werbemarkt verstetigt. Dennoch bergen die nicht abschätzbaren Folgen einer weiteren Finanz- oder Schuldenkrise auch nicht abschätzbare Risiken für alle Bereiche der Klassik Radio AG. Auf Grund der Markenstärke und der Nischenstrategie ist Klassik Radio so aufgestellt, dass es diesen Risiken entgegenwirken kann.

Den kontinuierlich wachsenden Bekanntheitsgrad der Marke Klassik Radio gilt es in seiner Umsatz- und Ertragsstärke zu nutzen. Die Anstrengungen der kommenden Monate fokussieren sich auf das ertragreiche Kerngeschäft der Vermarktung von Werbezeiten bei Klassik Radio.

Der Vorstand geht analog der vorliegenden Wirtschaftsprognosen für die kommenden Geschäftsjahre von einem Umsatzwachstum, als auch einer Ergebnissteigerung aus. Klassik Radio hat sich in den vergangenen Jahren vermarktungs-optimal positioniert. Die Planung von Klassik Radio sieht vor, künftig eine noch gezieltere Marktbearbeitung nationaler Werbetreibender anzugehen. Reichweitensteigerungen durch die Aufschaltung DAB+ sowie weiterer Sendelizenzen in Thüringen werden das Vermarktungspotenzial darüber hinaus positiv beeinflussen.

Darüber hinaus eröffnet die wachsende Bedeutung des Internet, die Vermarktungschancen hierin sowie die erwiesenermaßen funktionierende Konvergenz von Radio ins Internet weitere Verwertungsmöglichkeiten. Die Klassik Radio Zielgruppe ist auch im Netz eine attraktive Werbezielgruppe. Um sich auch jüngere Zielgruppen zu erschliessen, hat sich Klassik Radio als aktiver player auf facebook etabliert.

Die Digitalisierung bietet die technischen Möglichkeiten interaktiver und individualisierter Radioprogramme. Klassik Radio mit seinen klaren Programmformaten ist sowohl technisch als auch programmlich als Community-Format für diese Entwicklung gerüstet. Als einziger deutscher Privatsender ist Klassik Radio im August 2011 bei DAB+ an den Start gegangen. Die technischen Innovationen werden begleitet von Programminnovationen in Musikrotation, Live-Berichterstattung und ausgeweiteter Live-Moderation mit verstärktem Aktualitätsbezug.

Der Vorstand rechnet für die kommenden zwei Jahre mit steigenden Umsätzen und Ergebnissen im Radiosender. Es wird von einem organischen Wachstum in der Werbezeitenvermarktung für die nächsten beiden Jahre ausgegangen.

Für das Segment Merchandising erwartet der Vorstand eine Ertragssteigerung für den kommenden Zweijahreszeitraum. Eine Unterstützung erfolgt hierbei insbesondere durch den gestiegenen Markenwert von Klassik Radio. Die Erweiterung des Produktsortiments wird fortgesetzt.

Die Klassik Radio AG wird in allen Bereichen die Hochpreispolitik fortsetzen und auf höchste Qualität achten, um dem Premiumanspruch gerecht zu bleiben.

Im Konzern insgesamt ist durch die starke Unterstützung des gestiegenen Markenwerts von einer Fortsetzung des Wachstumskurses angesichts der Umsatz- und Ertragspotenziale der einzelnen Segmente auszugehen. Für die Klassik Radio AG wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, während für den Konzern in den kommenden Geschäftsjahren 2011/12 und 2012/13 eine Umsatz- und Ergebnissteigerung aus organischem Wachstum erwartet. Ganz klarer Fokus liegt auf der Ausnutzung der immanenten Skaleneffekte sowie der Ergebnispotenziale durch die Verbreiterung und Effizienzoptimierung der Vertriebsbasis. Die Steigerung des Unternehmenswertes bleibt die oberste Maxime.

Der Vorstand weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Angesichts des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds ist die Prognose deutlich erschwert. Aufgrund dessen erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Entwicklung um die Prognosen zu validieren/bewerten. Darüber hinaus werden in allen Segmenten Anstrengungen unternommen um die Erwartungen zu erfüllen.

### Schlussklärung des Abhängigkeitsberichts

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2010/2011 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Andere Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht getroffen oder unterlassen.

Augsburg, im Dezember 2011

Der Vorstand



Ulrich R. J. Kubak

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Klassik Radio AG aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.10.2010 bis 30.9.2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 18. Januar 2012

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Rainer Weichhaus  
Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler  
Wirtschaftsprüfer

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sonderschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

#### 6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

#### 7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

#### 8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
  - a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
  - b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
  - c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
  - d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
  - e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.
- (5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für
  - a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
  - b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
  - c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

## 12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.
- (3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

## 13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

## 14. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.
- (2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

## 16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.